

Ersteinrichtung des ACC™-Systems und Workflow-Anleitung

Wenn Sie ein Avigilon Control Center (ACC) System zum ersten Mal einrichten, empfiehlt es sich, die folgenden Einrichtungsverfahren auszuführen. Andere Funktionen können nach Bedarf eingerichtet und angepasst werden.

Eine Übersicht der Verfahren, die ausgeführt werden sollten, bevor Sie am Standort ankommen, finden Sie unter *Pre-Site-Prüfliste* auf SeiteA.

Eine Übersicht der Verfahren, die am Standort durchgeführt werden sollten, finden Sie unter *Prüfliste für die Systemeinrichtung* auf SeiteC.

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Verfahren in diesem Handbuch finden Sie unter help.avigilon.com/acc.

<i>Vor Ankunft vor Ort</i>	2
<i>Netzwerkeinrichtung</i>	2
<i>Installieren der Hardware und Software</i>	3
<i>Verwaltung von Zertifikaten auf dem ACC-Server</i>	5
<i>Konfigurieren der Antivirus-Einstellungen</i>	7
<i>Konfigurieren von Standorten und Servern</i>	9
<i>Aktivieren der Standort-Lizenzen</i>	14
<i>Konfigurieren von Geräten</i>	16
<i>Hinzufügen von Benutzern und Gruppen</i>	37
<i>Individuelles Anpassen der Video-Überwachungseinrichtung</i>	41
<i>Avigilon Cloud-Dienste</i>	44
<i>Externe Benachrichtigungen</i>	44
<i>Weitere Informationen</i>	46

Vor Ankunft vor Ort

Wichtig: Wenn dies der erste ACC 7-Server des Benutzers ist oder wenn der Server zum ersten Mal auf ACC 7-Software aktualisiert wird, lesen Sie das *Avigilon Licensing Portal-Benutzerhandbuch*. Möglicherweise müssen Sie sich an die Avigilon-Auftragsverwaltung wenden, um das Unternehmenskonto, das Kundenadministratorkonto und die Kundenbenutzerkonten des Benutzers einzurichten.

Konfigurieren Sie die Netzwerk-Videorecorder so weit wie möglich vor und machen Sie sich mit dem Systemdesign und dem Kundennetzwerk-Setup vertraut, um den Einrichtungsprozess zu optimieren.

Weitere Informationen finden Sie unter *Pre-Site-Prüfliste* auf Seite A.

Netzwerkeinrichtung

Für die meisten Systeme mit Avigilon-zertifizierten Netzwerkvideorekordern (NVRs) und NVR-Workstations ist keine Netzwerkkonfiguration erforderlich.

Wenn Ihr System ein Nullkonfigurationsnetzwerk (Zeroconf) verwendet, befolgen Sie die folgenden Richtlinien, um stattdessen eine statische IP-Adresse oder ein DHCP-fähiges Netzwerk zu verwenden.

IP-Adressierung

Planen Sie das IP-Adressierungsschema für Servernetzwerkports, Kameras, Geräte und Anzeigestationen.

1. Bestimmen Sie die Anzahl und den Typ der NIC-Ports (Network Interface Card) des Servers.
2. Bestimmen Sie die Anzahl und den Standort der Kameras und Geräte. In den Systemdesigndateien finden Sie Informationen dazu, wie viele Server-NICs für eingehenden Videoverkehr erforderlich sind, und gruppieren Sie Kameras und Geräte entsprechend.
3. Wenn die Kameras und Geräte in verschiedenen Gebäuden gruppiert sind, weisen Sie jede Gruppe einem eindeutigen IP-Subnetz zu. Verwenden Sie eine Subnetzmaske, die den erforderlichen Netzwerkbereich definiert (z. B. verwenden Netzwerke mit weniger als 250 Geräten im Allgemeinen eine Subnetzmaske 255.255.255.0).
4. Weisen Sie einen Server-NIC-Port für ausgehenden Videoverkehr zu. Weisen Sie ihm nur ein Standard-Netzwerk-Gateway zu. Dadurch wird eine Verbindung zum Kundennetzwerk hergestellt, in dem sich die Anzeigestationen befinden, sowie für den Internetzugang.
5. Verwenden Sie die anderen Server-NICs für das Kameranetzwerk. Diese sind für eingehenden Videoverkehr bestimmt.
 - Jede NIC gehört zu einem eindeutigen IP-Subnetz.
 - Bei Verwendung von VLAN sollte ein IP-Subnetz zu einem eindeutigen VLAN gehören.
 - Weisen Sie diesen NICs kein Standard-Netzwerk-Gateway zu. Der Kameraverkehr sollte so lokal wie möglich sein.

- Weisen Sie jeder NIC eine statische private IP-Adresse zu. Wenn Sie DHCP verwenden, verwenden Sie die IP-Adressreservierung, damit jede NIC immer dieselbe eindeutige IP-Adresse erhält.
- Für die Ersteinrichtung:
 - Bei Verwendung einer statischen IP-Adressierung:
 - Weisen Sie jeder NIC eine statische private IP-Adresse zu. Dies ist eine eindeutige Zeroconf-IP-Adresse des Netzwerks 169.254.x.x mit einer Subnetzmaske 255.255.0.0. Nachdem die Kameras und Geräte in einem Zeroconf-Subnetz mit dem ACC-Server verbunden sind, ändern Sie ihre IP-Adressen in das private IP-Adressensubnetz der Server-NIC.

Eine Server-NIC hat beispielsweise:

IP-Adresse / Subnetzmaske: 192.168.10.10 / 255.255.255.0

Temporäre IP-Adresse / Subnetzmaske: 169.254.100.100 / 255.255.0.0

Nachdem Kameras (mit den IP-Adressen 169.254.x.x) mit dem ACC-Server verbunden wurden, ändern Sie die IP-Adressen der Kamera auf den 192.168.x.x / 255.255.255.0-Bereich.

- Entfernen Sie nach der Ersteinrichtung die temporären 169.254.x.x-IP-Adressen der Server-NIC.
- Wenn Sie ein DHCP-fähiges Netzwerk verwenden:
 - Berücksichtigen Sie die auf dem DHCP-Server konfigurierte DHCP-Lease-Zeit. Nach Ablauf der Lease-Zeit verhandeln die Kameras über eine Erneuerung der IP-Adresse. Dies kann zu einer Unterbrechung des Video-Streamings führen. Dies kann als abnormaler Neustart der Kamera erscheinen.
 - Stellen Sie die DHCP-Lease-Zeit auf Forever oder lang genug ein, um unnötige Erneuerungen der IP-Adresse der Kamera zu minimieren.
 - Stellen Sie nach Möglichkeit DHCP-Reservierungen ein, damit jede Kamera immer dieselbe eindeutige IP-Adresse erhält.

Netzwerkonnektivität

Stellen Sie sicher, dass jede Server-NIC mit einem Netzwerk-Switch-Port mit 1 Gbit/s oder höher verbunden ist.

Die mit dem Kundennetzwerk verbundene Server-NIC kann über eine 100-Mbps-Verbindung verfügen, wenn der erwartete ausgehende Datenverkehr gering ist.

Installieren der Hardware und Software

Kameras und Geräte

Installieren Sie die Kameras und Geräte laut Systemdesign. Jedes Gerät muss:

- Mit dem Netzwerk verbunden sein.
- In der im Systemdesign angegebene Richtung ausgerichtet und fokussiert werden.
- Einen aussagekräftigen Namen zugewiesen bekommen.
- Eine IP-Adresse (statische oder dynamische je nach Netzwerkrichtlinie) zugewiesen bekommen.

Bevor eine Kamera an das ACC-System angeschlossen wird, kann sie über die Weboberfläche der Kamera oder mit dem Camera Configuration Tool konfiguriert werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung für das Gerät.

Tipp: Verwenden Sie für die Massenkongfiguration das unter [avigilon.com](https://www.avigilon.com) verfügbare Camera Configuration Tool. Sie können auch die Webschnittstelle des Geräts zur Konfiguration verwenden. Verwenden Sie bei Bedarf das Avigilon USB-WLAN-Adaptersystem, um über ein WLAN auf die Kameraschnittstelle zuzugreifen.

Videorekorder

Installieren Sie die Video-Rekorder. Ein ACC-System kann NVRs, HD Video Appliances oder Avigilon Hardened OS-Appliances. Jeder Videorekorder muss:

- Mit dem Netzwerk verbunden sein — Kamera und Unternehmensnetzwerk nach Bedarf.
- Eine IP-Adresse zugewiesen bekommen.
- Ein neues Passwort für das Administratorkonto zugewiesen bekommen.
- Hat ein CA-signiertes Zertifikat zugewiesen. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer [Serverdokumentation](#).
- *Nur Windows-Systeme:*
 - Einen eindeutigen Namen zugewiesen.
 - An eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschlossen. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer [Serverdokumentation](#).
 - Für die NTP-Zeitsynchronisation konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer [Serverdokumentation](#).

Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung des Rekorders. Wenn Sie ein Windows-basiertes NVR-System installieren, finden Sie in der Windows-Hilfe weitere Informationen.

ACC-Software

Wichtig: Um Datenverlust zu vermeiden, aktualisieren Sie auf die neueste Version der ACC™ 5-Software, bevor Sie auf die ACC 7-Software aktualisieren.

Wenn Sie Version 5.4 verwenden, aktualisieren Sie zuerst auf Version 5.6.2.28 und dann auf die neueste Version der 5.10-Software.

Falls Sie einen Avigilon NVR installiert haben, ist die ACC-Software vorinstalliert. Führen Sie, wenn Sie den NVR starten, den Assistenten für die ACC Erstkonfiguration aus.


Wenn Sie einen NVR eines Drittanbieters installiert haben:

- Laden und installieren Sie die ACC Server-Software und die ACC Client-Software von [avigilon.com](https://www.avigilon.com) herunter.
- Installieren Sie den ACC-Analysedienst, um die Funktion Avigilon Appearance Search und Gesichtserkennung zu verwenden.


Installieren Sie den ACC Web Endpoint Service, um die Avigilon Cloud-Dienste, die ACC Mobile 3-App und webbasierte Integrationen zu verwenden.

Anmelden

So öffnen Sie die ACC Client-Software:

- Doppelklicken Sie auf das Desktop-Verknüpfungssymbol .
- Wählen Sie im Menü Start **Alle Programme** oder **Alle Apps > Avigilon > Avigilon Control Center Client**.

Wenn Sie sich zum ersten Mal bei dem Standort anmelden, verwenden die Standardanmeldeinformationen **Administrator** als Benutzernamen ohne Passwort. Sie werden aufgefordert, sofort ein neues Passwort einzugeben.

1. Klicken Sie im Neue Aufgabe-Menü  auf **Standortanmeldung**.
2. Wählen Sie Ihren Standort aus der Liste der verbundenen Standorte aus.

Wenn Sie Ihren Standort nicht sehen, klicken Sie auf **Standort suchen...**, um Ihr Netzwerk manuell zu durchsuchen.

3. Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen ein oder wählen Sie **Den aktuellen Windows Benutzer verwenden** und klicken Sie auf **Einloggen...**

Verwaltung von Zertifikaten auf dem ACC-Server

Standardmäßig verwendet der ACC-Server ein selbstsigniertes Zertifikat zur Überprüfung der Client-Kommunikation. Avigilon empfiehlt die Verwendung eines vertrauenswürdigen CA-signierten Zertifikats oder eines anderen Zwischenzertifikats, z. B. einer Windows-CA oder eines benutzerdefinierten CA-Zertifikats. Sie müssen ein Windows-Administrator sein, um diese Änderungen vornehmen zu können.

Wenn Sie ein CA-signiertes Zertifikat verwenden, müssen Sie die Standardvertrauensstellung der Avigilon-Zertifikate nach dem Einrichten Ihrer CA-signierten Zertifikate deaktivieren, um sicherzustellen, dass das Standardzertifikat nicht mehr verwendet werden kann.

Wichtig: Wenn Sie sich nach dem Einrichten Ihres Zertifikats von einem Client aus beim Server anmelden, müssen Sie den vollständigen Hostnamen einschließlich der Domäne verwenden.

Zertifikat generieren

1. Öffnen Sie auf dem Windows-Computer, auf dem der ACC-Server läuft, den Zertifikatsmanager. Wählen Sie **Ausführen** im **Startmenü** und geben Sie *certlm.msc* ein.
2. Navigieren Sie zum Ordner **Persönlich > Zertifikate**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Ordner-Inhaltsbereich und wählen Sie **Alle Aufgaben > Neues Zertifikat anfordern...**
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Fenster Zertifikatsregistrierungsrichtlinie auswählen die **Registrierungsrichtlinie für Active Directory** und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Aktivieren Sie im Fenster Zertifikate anfordern das Kontrollkästchen **Avigilon-Computer**, erweitern Sie dann den Dropdown-Pfeil **Details** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
7. Geben Sie auf der Registerkarte **Allgemein** den **Anzeigenamen** als **AccServerCert** ein.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass Sie den korrekten Anzeigenamen, **AccServerCert**, eingeben, sonst erkennen ACC-Server und Clients das Zertifikat möglicherweise nicht und die Verbindung wird fehlschlagen.

8. Füllen Sie auf der Registerkarte **Privater Schlüssel** im Bereich **Schlüsselloptionen** das Feld **Privaten Schlüssel exportierbar machen** aus.
9. Wenn als bestimmtes Benutzerkonto ACC ausgeführt wird, konfigurieren Sie die Berechtigungen für den privaten Schlüssel:
 - a. Füllen Sie auf der Registerkarte **Privater Schlüssel** im Bereich **Schlüsselberechtigungen** das Feld **Benutzerdefinierte Berechtigungen verwenden** aus.
 - b. Klicken Sie auf **Berechtigungen festlegen...** und fügen Sie der Gruppe oder Benutzerliste das entsprechende Benutzerkonto hinzu.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Klicken Sie im Fenster Zertifikate anfordern auf **Registrieren**. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

Exportieren des Zertifikats und des privaten Schlüssels

1. Unter Verwendung der certlm.msc -Tools klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neue Zertifikat und wählen Sie **Alle Aufgaben > Exportieren...**
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Ja, privaten Schlüssel exportieren** und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für das Dateiformat exportieren und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Im Sicherheitsfenster:

- a. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Gruppen- oder Benutzernamen (empfohlen)** und markieren Sie die Active Directory-Gruppe oder den Benutzer, dem Sie Zugriff auf das Zertifikat und den privaten Schlüssel zuweisen möchten.
 - b. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie den Namen und den Speicherort für das exportierte Zertifikat ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Speicherort zu navigieren, an dem Sie das exportierte Zertifikat speichern möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf **Fertig**, um das Zertifikat und den privaten Schlüssel zu exportieren.

Importieren des privaten Schlüssels

1. Unter Verwendung der certlm.msc -Tools klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Inhaltsbereich des Ordners **Persönlich > Zertifikate** und wählen Sie **Alle Aufgaben > Importieren...**
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie im Fenster Zu importierende Datei den Zertifikatsnamen und -pfad in das Feld **Dateiname** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Zertifikat zu navigieren, das Sie importieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Option Importieren, um den **Schlüssel als exportierbar zu markieren** und **alle erweiterten Eigenschaften einzuschließen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Beenden**.

Verwalten von Berechtigungen für private Schlüssel auf vorhandenen oder importierten Zertifikaten

1. Öffnen Sie auf dem Windows-Computer, auf dem der ACC-Server läuft, den Zertifikatsmanager. Wählen Sie **Ausführen** im **Startmenü** und geben Sie *certlm.msc* ein.
2. Navigieren Sie zum Ordner **Persönlich > Zertifikate**.
3. Suchen und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **AccServerCert**-Zertifikat und wählen Sie **Alle Aufgaben > Private Schlüssel verwalten...**
4. Fügen Sie im Fenster Berechtigungen für private AccServerCert-Schlüssel das Netzwerkdienstkonto zur Gruppen- oder Benutzerliste hinzu.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren der Antivirus-Einstellungen

Wenn die Antivirus-Software einen automatischen Scan mit einem stark genutzten Avigilon NVR oder einer Workstation durchführt, kann es vorkommen, dass während der Zeit Daten nicht gespeichert werden. Einige Antivirus-Softwarepakete haben Scanfunktionen mit Echtzeit-Verarbeitung und verfügen über Firewalls. Diese Funktionen können zu einem Ausfall der Datenübertragung zwischen Kameras und NVRs oder zwischen NVRs und Client-Systemen führen.

Ggf. müssen in der Antivirus-Software auf NVRs, Workstations oder Clients innerhalb des ACC-Systems Ausnahmen eingerichtet werden. Weitere Informationen zum Ausschluss von Standorten und Anwendungen aus Scans finden Sie in dem Benutzerhandbuch Ihrer Antivirus-Software.

Vermeiden von Datenspeicherproblemen

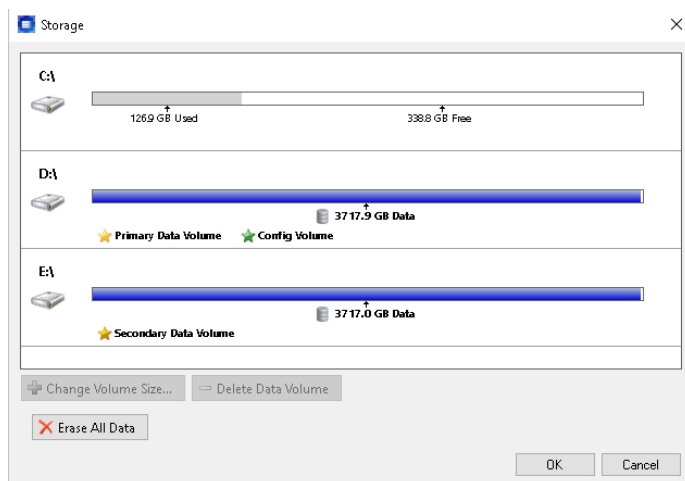
Damit sichergestellt ist, dass die Antivirus-Software die Speicherung von Videodaten und anderen wichtigen Dateien durch die ACC-Software nicht stört, sind die folgenden Bereiche von Scans auszuschließen:

AvigilonData	Auf den primären und sekundären Datenvolumina.*
AvigilonConfig	Auf allen Konfig-Volumina.*
Avigilon-Programmdateien	Befindet sich in C:\Program Files\Avigilon.

*Verwenden Sie für diese Volumina weder das Laufwerk C noch ein Betriebssystem. Um herauszufinden, welche Laufwerke als primäre und sekundäre Datenvolumina konfiguriert sind, verwenden Sie das ACC-Admin-Tool.

- Klicken Sie im Verwaltungstool auf **Einstellungen > Speicher**.

Die primären und sekundären Datenvolumina und die Konfigurationsvolumina werden angezeigt.



Vermeiden eines Netzwerkkommunikationsausfalls

Wenn Sie Kommunikationsausfälle vermeiden möchten, schließen Sie die folgenden Bereiche aus, damit der Netzwerkverkehr dort nicht gescannt oder analysiert wird:

- ACC-Serveranwendungen:
 - C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Server\VmsAdminPanel.exe
 - C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Server\VmsAdminPanelLauncher.exe

- C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Server\VmsDaemonService.exe
- C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Web Endpoint\WebEndpointService.exe*
- C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Server\LPR6\LprDaemonApp.exe*
- C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Analytics Service\AnalyticsDaemonService.exe*

* Wenn auf dem Server installiert

- ACC-Clientanwendungen:
 - C:\Program Files\Avigilon\Avigilon Control Center Client\VmsClientApp.exe
- Avigilon-Datenordner
 - D:\AvigilonData

Konfigurieren von Standorten und Servern

In der ACC-Software kann ein Standort je nach Lizenz-Edition einen oder mehrere Server enthalten. Die Standorteinstellungen steuern den Benutzerzugriff und systemweite Ereignisse. Servereinstellungen steuern die Video- und Speichereinstellungen für Geräte, die mit diesem Server verbunden sind.

Wenn sich an einem Standort mehrere Server befinden, können Sie einem Backup-Server eine Failover-Verbindung zuweisen. Durch diese Verbindung kann ein Gerät die Aufzeichnung fortsetzen, wenn der primäre Server ausfällt.

Standorte mit mehreren Servern

FÜR DIE ENTERPRISE-EDITION

Ein Standort kann mehrere Server enthalten, die alle die gleichen Einstellungen und Aufgaben verwenden. So erhalten beispielsweise Benutzer und Gruppen, die dem Standort hinzugefügt werden, automatisch Zugriff auf alle verknüpften Server.

Tipp: Planen Sie, wie Ihr System konfiguriert werden muss, bevor Sie Server mit Standorten verbinden, um zu vermeiden, dass die Einstellungen bei jedem Hinzufügen eines Servers neu konfiguriert werden.


Verbinden von Servern mit einem Standort


Standorte haben standardmäßig nur einen Server, aber Sie können mehrere Server zu einem Standort hinzufügen und gemeinsam verwalten. Alle Server an einem Standort weisen die gleichen Einstellungen auf und werden als eine Einheit im System Explorer dargestellt.

Wenn Server weit voneinander entfernt installiert werden, dürfen sie nur Benutzer- und Gruppeninformationen gemeinsam nutzen. Diese Standorte können zu Familien zusammengefasst werden. Informationen finden Sie unter *Standortfamilien* auf Seite 12.


Hinweis:

- Wenn Sie die Avigilon-Appliance Künstliche Intelligenz (KI) verwenden, verbinden Sie die Appliance mit einem NVR, bevor Sie diesen NVR mit Ihrem Standort verbinden.
- Server müssen über dieselbe Version der ACC-Software verfügen, um verbunden zu werden.
- Server sollten sich in derselben Broadcast-Domäne oder demselben Broadcast-Netzwerk befinden, da die Server Daten austauschen.
- Stellen Sie sicher, dass die Ports 38880 bis 38884 TCP/UDP im gesamten Netzwerk offen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Server eindeutige Hostnamen haben.
- Wenn ein Server einem Standort beitrifft, muss seine Standortlizenz wieder aktiviert werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.

2. Klicken Sie auf .

Die Registerkarte Standort-Verwaltung listet alle zugänglichen und verbundenen Standorte und Server auf. Wenn Sie Ihren Standort nicht finden können, müssen Sie nach ihm suchen.

3. Wählen Sie Ihren -Server aus und ziehen Sie ihn an einen anderen Standort.

Standorte ohne Server werden automatisch aus der Liste entfernt.

4. Aktivieren Sie die Standortlizenz wieder.

Nachdem der Server mit dem Standort verbunden ist, werden die Einstellungen zusammengeführt und die folgenden Regeln angewendet:

- Eindeutige Einstellungen des Servers werden dem Standort hinzugefügt.
- Sind die Einstellungen identisch, wird nur die Standortversion beibehalten.
- Wenn die Einstellungen eines Servers und eines Standorts denselben Namen haben, aber unterschiedlich konfiguriert sind, wird die Servereinstellung dem Standort hinzugefügt und umbenannt: <Name der Einstellung> (Servername), Beispiel: E-Mail1 (Server2F).
- Standort-Ansichten werden kombiniert.
 - Standortorganisationseinstellungen überschreiben beim Zusammenführen die Servereinstellungen. Alle nicht sortierte Elemente des Servers werden unten in der Standortansicht angezeigt.
- Alle Benutzergruppen werden zusammengeführt.

- Wenn Gruppen den gleichen Namen haben, werden die Standorteinstellungen verwendet und Benutzer sowohl vom Standort als auch vom Server zur Gruppe hinzugefügt.
- Neue Gruppen auf dem Standort erhalten automatisch Zugriff auf alle Geräte auf dem Standort.
- Neue Gruppen auf dem hinzugefügten Server erhalten automatisch Zugriff auf alle Geräte, die mit dem Server verbunden sind.
- Benutzer mit demselben Namen teilen die konfigurierten Einstellungen, einschließlich Passwörter, und erhalten Gruppenberechtigungen vom Server.
- Active Directory-Einstellungen werden auf Standortebene konfiguriert. Überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie einem Standort mit Active Directory einen Server hinzufügen, da sonst die Verbindung fehlschlägt.
 - Ein Windows-Server ist mit demselben Active Directory Domain als der Standort verbunden.
 - Wenn Sie eine Avigilon Hardened OS-Appliance für einen Standort mit Windows-Servern hinzufügen, müssen Sie für den Standort die **ACC-Dienstkonto verwenden** und **Geschachtelte Gruppen aktivieren** Kontrollkästchen abwählen und einen Benutzernamen (z. B. `john.smith@domain.com`) und ein Passwort eingeben.
 - Wenn Active Directory auf einer Avigilon Hardened OS-Appliance konfiguriert ist, muss sie mit derselben Active Directory-Domäne als der Standort verbunden sein. Eine Appliance ohne Active Directory-Konfiguration kann einem Standort hinzugefügt werden und erbt die Domäne des Standorts.

Hinweis: Trennen Sie den Server von dem Standort, bevor Sie eine der folgenden Änderungen vornehmen:

- Ändern des Hostnamens
- Ändern der IP-Adresse
- Neuinstallieren von Windows oder Installieren einer anderen Windows-Version
- Ersetzen des Servers durch einen anderen Server
- Stilllegen des Servers

Trennen von Servern von einem Standort

Wenn Sie einen Server von einem Standort trennen, wird er zu einem separaten Server unter seinem eigenen Standort.

Getrennte Server behalten alle Einstellungen von dem Standort, an dem sie zuvor verbunden waren.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf . Die Registerkarte Standort-Verwaltung listet alle Standorte auf, auf die Sie zugreifen können, und alle Server, die mit jedem Standort verbunden sind.
3. Wählen Sie einen Server des Standorts aus und klicken Sie auf **Verbindung trennen...**
4. Nachdem der Server getrennt wurde, müssen Sie die Standortlizenzen erneut aktivieren.

Sie können neue Lizenzen für den getrennten Server kaufen oder Sie können die erforderlichen Lizenzen vom vorherigen Standort deaktivieren. Deaktivierte Lizenzen können für andere Standorte aktiviert werden.




Standortfamilien


FÜR DIE ENTERPRISE-EDITION

Unabhängige Standorte können verbunden werden, um eine Standortfamilie zu erstellen. Benutzer-, Rang- und Gruppeninformationen werden zentral von dem übergeordneten Standort verwaltet, während die untergeordneten Standorte lokale Benutzer und Gruppen definieren können.

Verbinden von Standortfamilien

Jedem übergeordneten Standort können bis zu 1 Core-Standort, 24 Standard-Standorte und beliebig viele Enterprise-Standorte untergeordnet sein. Auf jedem Standort sollte dieselbe Version der ACC-Software ausgeführt werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf  **Standort verwalten**.
3. Wählen Sie den Standort  aus, den Sie als untergeordneten Standort verbinden möchten.
4. Klicken Sie in der unteren rechten Ecke auf **Mit übergeordnetem Standort verbinden**.

Tipp: Um einen einzelnen Server mit einem anderen Standort zu verbinden, klicken Sie auf den -Server und dann auf **Verbinden...**

5. Wählen Sie in der Dropdownliste **Verbinden mit:** einen übergeordneten Standort aus.
6. Weisen Sie in der Dropdownliste **Rang:** einen Rang für den untergeordneten Standort zu.
7. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Ja**.

Trennen der Verbindung mit Standortfamilien

Sie können eine Standortfamilie auflösen, indem Sie den untergeordneten Standort von Ihrem Unternehmenshierarchie entfernen. Entfernte Standorte funktionieren unabhängig voneinander oder können mit einem anderen übergeordneten Standort verbunden werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf  **Standort verwalten**.
3. Wählen Sie den über- oder untergeordneten Standort aus, dessen Verbindung Sie trennen möchten.
4. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke auf **Trennen der Verbindung mit untergeordnetem Standort...** oder auf **Trennen der Verbindung mit übergeordnetem Standort...**
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Bei Netzwerkproblemen kann es erforderlich sein, den Zugriff vom übergeordneten Standort zu widerrufen.



Einschränken der Anmeldung bei übergeordneten Standorten

Wenn Sie Benutzer auf eines übergeordneten Standorts angeben und sie mit einem untergeordneten Standort synchronisieren, um zu verhindern, dass sich die synchronisierten Benutzer des untergeordneten Standort bei dem übergeordneten Standort anmelden können:

1. Auf der Einrichtung-Registerkarte des übergeordneten Standorts, klicken Sie auf **Allgemein**.
2. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Anmeldung auf globale und nicht eingestufte Benutzer beschränken** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Benennen eines Standorts oder Servers

Geben Sie Standorten und Servern sinnvolle Namen, um sie im System Explorer leicht identifizieren zu können.









1. Klicken Sie im Neue Aufgabe-Menü  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie einen Standort oder einen Server und klicken Sie auf **Allgemein** .
3. Geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten des System Explorers

Standardmäßig sind im System Explorer alle Kameras alphabetisch nach Standort sortiert. Sie können den System Explorer so organisieren, dass die Kameras nach Standort und Gruppenelementen angezeigt werden. Sie können auch Kameras ausblenden, die für eine laufende Untersuchung nicht relevant sind. Jede Kamera, die unter einem Ordner gruppiert ist, wird im Modul Focus of Attention gruppiert angezeigt.

Der Name des Standorts kann nicht verschoben oder neu organisiert werden.

Hinweis: Diese Einstellungen betreffen ausschließlich den System Explorer auf der Registerkarte Ansicht.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf  **Standortansicht-Editor**.
3. Bearbeiten Sie Ihr Layout.
 - Um einen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf . Ordner sind nur auf der Registerkarte Ansicht sichtbar.
Doppelklicken Sie auf den Ordner, um den Namen zu ändern.
 - Klicken Sie auf Elemente und ziehen Sie sie, um ihre Position zu verschieben.
 - Verwenden Sie  , um jeweils ein Element zu verschieben.
 - Um das Layout alphabetisch zu sortieren, klicken Sie auf . Um einen einzelnen Ordner zu sortieren, wählen Sie ein Element innerhalb des Ordners aus und klicken Sie auf .
 - Um einen Ordner zu löschen, wählen Sie ihn und klicken Sie auf . Die Elemente innerhalb des Ordners werden zum unteren Rand des Layouts verschoben.
 - Erweiterte oder reduzierte Ordner werden auf diese Weise angezeigt, wenn sich Benutzer bei dem Standort anmelden. Benutzer können weiterhin Ordner im System Explorer verkleinern oder vergrößern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

Wenn Sie eine neue Registerkarte Ansicht öffnen, zeigt der System Explorer Ihre letzten Änderungen an.

Aktivieren der Standort-Lizenzen

Nachdem Sie alle physische Komponenten in Ihrem ACC-System installiert haben, aktivieren Sie eine Standortlizenz zur Verwendung der verfügbaren Anwendungsfunktionen.



Sie können eine 30-Tage-Testlizenz oder eine erworbene Lizenz aktivieren. Gekaufte Lizenzen verfallen nicht.

Tipp: Bewahren Sie eine Kopie der Lizenz zum späteren Nachschlagen auf.

Aktivieren einer ersten Testlizenz

Aktivieren Sie eine erste Testlizenz, um 30 Tage lang auf die ACC-Software zuzugreifen, aktivieren Sie Kanallizenzen für die Verwendung nach Beendigung der Testversion oder probieren Sie neue Funktionen wie Gesichtserkennung oder Kennzeichenerkennung aus.

Tipp: Beenden Sie das Organisieren Ihres Multi-Server-Standortes, bevor Sie eine Lizenz aktivieren, um nicht jedes Mal, wenn ein neuer Server hinzugefügt wird, die Standortlizenz zu reaktivieren.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie Ihren neuen Standort und klicken Sie auf .
3. Klicken Sie auf **Testlizenz anfordern...**
4. Wählen Sie die bevorzugte Lizenz-Edition aus und klicken Sie auf **Jetzt aktivieren**.



Aktivieren einer Lizenz

Sobald die Lizenz aktiviert wurde, können Sie die neuen lizenzierten Funktionen sofort verwenden.

Tipp: Beenden Sie das Organisieren Ihres Multi-Server-Standortes, bevor Sie eine neue Lizenz aktivieren, um nicht jedes Mal, wenn ein neuer Server hinzugefügt wird, die Standortlizenz zu reaktivieren.

Online-Aktivierung

Wenn Sie über einen Internetzugang verfügen, verwenden Sie die Online-Aktivierung. Wenn Ihr Standort jedoch groß ist und Hunderte von Lizenzen umfasst, kann es vorkommen, dass der Server ausfällt. Siehe stattdessen *Offline-Aktivierung* unten.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie Ihren neuen Standort und klicken Sie auf .
3. Klicken Sie auf **Lizenz hinzufügen...**
4. Geben Sie Ihre Produktschlüssel ein.



Wenn Sie mehr als einen durch Kommas getrennten Produktschlüssel kopieren und einfügen, formatiert das System diesen automatisch.

- Klicken Sie auf **Letzten Schlüssel entfernen**, um den letzten Produktschlüssel zu entfernen.
 - Klicken Sie auf **Löschen**, um alle Produktschlüssel zu löschen.
5. Klicken Sie auf **Jetzt aktivieren**.
 6. Klicken Sie auf **OK**.

Offline-Aktivierung

Bei der Offline-Lizenzierung werden Dateien zwischen einem Computer, auf dem die ACC Client-Software ausgeführt wird, und einem Computer mit Internetzugang übertragen.

Im ACC Client:

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie Ihren neuen Standort und klicken Sie auf .
3. Klicken Sie auf **Lizenz hinzufügen...**
4. Wählen Sie die Registerkarte **Manuell**.

5. Geben Sie Ihre Produktschlüssel ein.

Wenn Sie mehr als einen durch Kommas getrennten Produktschlüssel kopieren und einfügen, formatiert das System diesen automatisch.

- Klicken Sie auf **Letzten Schlüssel entfernen**, um den letzten Produktschlüssel zu entfernen.
 - Klicken Sie auf **Löschen**, um alle Produktschlüssel zu löschen.
6. Klicken Sie auf **Datei speichern...** und wählen Sie den Ort, an dem Sie die `.key`-Datei speichern möchten. Sie können die Datei bei Bedarf umbenennen.
 7. Kopieren Sie die `.key`-Datei auf einen Computer mit Internetzugang.

In einem Browser:

1. Gehen Sie zu activate.avigilon.com.
2. Klicken Sie auf **Datei wählen** und wählen Sie die `.key`-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Hochladen**.

Wichtig: Wenn Sie einen Standort-Cluster reaktivieren, laden Sie zuerst alle Deaktivierungs-Schlüssel-Dateien `.key` und dann die einzelne Aktivierungs-Schlüssel-Datei `.key` hoch.

Eine `CapabilityResponse.bin`-Datei sollte automatisch heruntergeladen werden. Falls dies nicht der Fall, können Sie das Herunterladen starten, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

4. Füllen Sie die Produktregistrierungsseite aus, um Produkt-Updates von Avigilon zu erhalten.
5. Kopieren Sie die `.bin`-Datei auf einem Computer, auf dem die ACC Client-Software ausgeführt wird.

Im ACC Client:

1. Klicken Sie im Dialogfeld Lizenzverwaltung auf **Anwenden....**
2. Wählen Sie die `.bin`-Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderung zu bestätigen.



Konfigurieren von Geräten

Nachdem der Standort und die Server konfiguriert und lizenziert wurden, verbinden Sie Kameras und andere Geräte mit dem System. Sobald sie verbunden sind, können Sie die Bildqualität der Kamera, die Videoanalyse und andere Videoaufzeichnungseinstellungen anpassen.

Anschließen eines Geräts

Hinweis: Einige Funktionen sind nur verfügbar, wenn der Standort über die erforderliche Lizenz verfügt und wenn Sie über die erforderlichen Benutzerberechtigungen verfügen.


Um auf ein Gerät zuzugreifen, muss es mit einem Server an Ihrem Standort verbunden sein. Nachdem ein Gerät im Netzwerk erkannt wurde, kann eine Verbindung mit dem Server hergestellt werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf .
3. Um nur Geräte im nicht initialisierten Zustand anzuzeigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nicht initialisierte Geräte**. Die Geräte werden im Bereich Gefundene Geräte angezeigt.
4. Wählen Sie im Bereich Gefundene Geräte die Geräte aus und klicken Sie auf **Verbinden**.

Tipp: Sie können Geräte auch auf einen Server im Bereich Verbundene Geräte ziehen.

Hinweis: Um mehrere Geräte anschließen zu können, müssen alle Kameras die gleichen Verbindungseinstellungen verwenden. Damit Sie Anmeldeinformationen für nicht initialisierte Geräte eingeben können, wählen Sie bitte keine Kombination aus nicht werkseitigen Standardgeräten und werkseitigen Standardgeräten.

5. Wählen Sie, welcher Server eine Verbindung zu den Geräten herstellen soll.
6. Verbinden Sie Geräte von Drittanbietern mit ihren nativen Treibern. Wählen Sie in der **Gerätetyp**-Dropdownliste die Marke des Geräts aus. Das System unterstützt möglicherweise nur einen Treibertyp vom Gerät.
7. Wenn die Kamera eine sichere Verbindung unterstützt, wird die **Gerätesteuerung**-Dropdownliste angezeigt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Sicher** — Diese Standardeinstellung schützt und sichert die Kamerakonfiguration und die Anmeldedetails.
 - **Unsicher** — Die Konfiguration und Anmeldedetails der Kamera werden nicht gesichert und sind u. U. für Benutzer mit nicht autorisiertem Zugriff zugänglich.


Kameras mit einer sicheren Verbindung sind an dem Symbol  erkennbar.

8. Wählen Sie in der Dropdownliste **Netzwerktyp: LAN** (LAN) oder **WAN** (WAN) aus.

Wählen Sie den **WAN**-Netzwerktyp zum Verbinden von Kameras in Ihrem lokalen Netzwerk, wenn das Internet Control Message Protocol (ICMP) blockiert oder deaktiviert ist.

9. Um die Geräte mit dem ACC-Server zu verbinden, geben Sie das Passwort für den Benutzernamen `administrator` ein, oder erstellen Sie einen Benutzernamen und legen ein neues Passwort fest.

Hinweis: Wenn Sie die Anmeldeinformationen für ein Gerät vergessen haben, lesen Sie die Anweisungen zum Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen im Gerätehandbuch und wiederholen Sie diese Schritte, um das Passwort zurückzusetzen.

10. Wählen Sie im Standortansicht-Editor, wo Ihr Gerät im System Explorer angezeigt werden soll. Wenn es nicht angezeigt wird, klicken Sie auf .

- Falls Ihr Standort über Ordner verfügt, wählen Sie einen Ort für das Gerät im linken Bereich.
- Ziehen Sie im rechten Bereich die Geräte, um festzulegen, wo sie angezeigt werden.
- Wenn Sie mehrere Geräte gleichzeitig verbinden, müssen die Geräte demselben Standort zugewiesen sein.

Tip: Wenn Ihr gewünschter Standort nicht aufgelistet ist, verbinden Sie das Gerät vorübergehend mit einem anderen Server, der mit dem gewünschten Standort verbunden ist.

11. Klicken Sie auf **OK**.



Geräte-Netzwerkeinstellungen

Ändern Sie die IP-Adresse jedes Geräts, nachdem Sie es mit dem ACC-Standort verbunden haben. Entfernen Sie anschließend die Standard-IP-Adresse des Geräts von den Netzwerkports des Servers.

Hinweis: Wenn das Gerät eine Zeroconf-IP-Adresse von 169.254.x.x mit einer Subnetzmaske von 255.255.0.0 hat, ändern Sie seine IP-Adresse in eine eindeutige statische private IP-Adresse im selben IP-Subnetz wie die Network Interface Card (NIC) des Servers.

Zum Beispiel:

- IP-Adresse des NIC-Servers / Subnetzmaske: 192.168.10.10 / 255.255.255.0
- Aktuelle IP-Adresse des Geräts / Subnetzmaske: 169.254.123.140 / 255.255.0.0
- Neue IP-Adresse des Geräts / Subnetzmaske: 192.168.10.100 / 255.255.255.0

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie ein Gerät aus und klicken Sie auf **Netzwerk** .
3. Wählen Sie aus, wie das Gerät eine IP-Adresse bezieht:
 - **Automatisch eine IP-Adresse erhalten** — Das Gerät verbindet sich über eine automatisch zugewiesene IP-Adresse mit dem Netzwerk.

Das Gerät wird versuchen, eine Adresse von einem DHCP-Server zu beziehen. Wenn dies fehlschlägt, bezieht das Gerät eine Adresse über Zero-Configuration-Networking (Zeroconf) und wählt eine Adresse im Subnetz 169.254.0.0/16 aus.
 - **Die folgende IP-Adresse verwenden:** — Weisen Sie dem Gerät manuell eine statische IP-Adresse zu.

Geben Sie die **IP-Adresse**, **Subnet-Mask** und das **Gateway** ein, die das Gerät verwenden soll.
4. Wählen Sie den **Kontrollanschluss** für die Verbindung mit dem Gerät aus. Dieser Anschluss wird außerdem für die manuelle Gerätesuche im Netzwerk verwendet.
5. Aktivieren Sie bei Kameras das Kontrollkästchen **Multicast aktivieren**, um Multicast-Streaming vom Gerät zu aktivieren. Dies ist erforderlich, um eine redundante Aufzeichnung auf mehreren Servern einzurichten.

Verwenden Sie die Standard-**IP-Adresse**, den **TTL** und **Basisport** oder geben Sie Ihre eigenen Werte ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Lassen Sie das System bei Rialto Video-Analysegeräten das Gerät neu starten.



Konfigurieren der Videoanalyse


Wenn das verbundene Gerät Videoanalysen unterstützt, aktivieren und konfigurieren Sie die Videoanalysefunktionen, um Videoaufzeichnungen, Regeln und Alarmer auszulösen.

Wenn das System die Avigilon Appearance Search™-Funktion oder Gesichtserkennung verwendet, aktivieren Sie jede erforderliche Kamera, um diese Funktion zu unterstützen.

Aktivieren der Analyse

Sie können serverbasierte Analysen für Kameras in Ihrem gesamten Standort aktivieren und deaktivieren, um die Analyselast des Servers zu verwalten.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie einen Server und klicken Sie auf **Serveranalysen** .

Wichtig: Wenn Ihr Standort mit einer KI-Appliance verbunden ist, um die Analyseverarbeitung der Videostreams von Kameras ohne Analysefunktionen bereitzustellen, erweitern Sie den Standort und klicken Sie dann auf **Serveranalysen** .

3. Wählen Sie eine Registerkarte für Analysefunktionen aus und wählen Sie dann die Kameras aus, für die die Funktion aktiviert werden soll.

Auf jeder Registerkarte werden nur Kameras angezeigt, auf die Sie Zugriff haben und für die die erforderliche Analyse aktiviert ist.

Tipp: Wenn keine der Registerkarten angezeigt wird, überprüfen Sie, ob Sie über die erforderliche Lizenz verfügen. Die Funktionen Appearance Search und No Face Mask Detection erfordern ACC Enterprise, während die Funktion Face Recognition eine separate Lizenz erfordert.

Wenn Sie die Analyse für Kameras aktivieren (oder deaktivieren), werden die Balken unten aktualisiert, um die Kapazität des Servers anzuzeigen. Die prozentuale Nutzung der einzelnen Analysefunktionen wird anhand der Farbe der Registerkarte „Analysefunktionen“ angezeigt.



Um das Serveranalysen Feld zu verlassen, klicken Sie auf **Schließen**.

Aufbewahrung von Identitätsdaten

FÜR DIE ENTERPRISE-EDITION

Hinweis: Diese Einstellungen überschreiben die Einstellungen für geschützte Lesezeichen und die Aufbewahrung von Videos.

Je nach Ihrer Datenschutzrichtlinie oder regionalen Vorschriften können Sie möglicherweise nur für eine bestimmte Zeitspanne identifizierende Daten aufbewahren.



1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf **Identitätsdatenaufbewahrung** .
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben jeder verfügbaren Funktion und geben Sie die maximale Anzahl von Tagen für die Datenspeicherung ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren der Kameraanalyse

Kameras mit Videoanalyse für die Erkennung von klassifizierten Objekten und Kameras, die mit Avigilon-Analyse-Appliances verbunden sind, können so konfiguriert werden, dass die Erkennungsgenauigkeit für klassifizierte Objekte verbessert wird.

Tipp: Sie können diese Einstellungen für mehrere Kameras mit dem Camera Configuration Tool konfigurieren, das auf [avigilon.com/support](https://www.avigilon.com/support) verfügbar ist.

Hinweis: Bestimmte Optionen sind nur verfügbar, wenn sie vom Gerät unterstützt werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **Einstellungen** .
3. Bearbeiten Sie die Analyse-Einstellungen. Jede Einstellung wird nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Als Nächstes können Sie die Selbstlernfunktion aktivieren und Analyseereignisse konfigurieren.

Analyseereignisse

Einstellung	Beschreibung
Kameratyp:	<p>Wählen Sie den Kameratyp aus, der angeschlossen wurde.</p> <ul style="list-style-type: none">• Tag-/Nacht-Kamera — Wählen Sie diese Option, wenn die Kamera Video in Farbe oder Schwarzweiß streamen kann. Dieser Kameratyp zeigt in der Regel bei Tag Farbvideos und bei Nacht Schwarzweißvideos, um möglichst viele Details in der Szene zu erfassen.• Farbkamera — Wählen Sie diese Option, wenn die Kamera nur Farbvideo streamen kann.• Schwarzweißkamera — Wählen Sie diese Option, wenn die Kamera nur Schwarzweißvideo streamen kann.• Wärme — Wählen Sie diese Option, wenn die Kamera FLIR-Video (Forward Looking Infrared) streamen kann.
Analysemodus der Szene:	<p>Wählen Sie den Standort, der den Installationsort der Kamera am besten beschreibt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Außenbereich — ist für die meisten Außenbereiche geeignet. Diese Einstellung optimiert die Kamera, um Fahrzeuge und Personen zu identifizieren.• Großer Innenbereich — erkennt nur Personen und ist optimiert worden, um Personen in der Nähe von Hindernissen, z. B. Stühlen oder Schreibtischen, zu erkennen, solange Kopf und Torso sichtbar sind.• Innenbereich (Überkopf)* — ist für Kameras optimiert worden, die direkt über Kopf montiert sind. Sie sollte nur verwendet werden, wenn kein Torso im Sichtfeld der Kamera sichtbar ist. Bei jeder Bewegung wird davon ausgegangen, dass es sich um einen Menschen handelt. Kann in Bereichen mit wenig Platz, aber mit hohen Decken oder zur Überwachung von Türen eingesetzt werden. Verwenden Sie diese Funktion nicht mit der Avigilon Appearance Search-Funktion, der

Einstellung

Beschreibung

Gesichtserkennungsfunktion oder der Selbstlernfunktion, und auch nicht zur Erkennung von Personen, die sich gegen die Menge bewegen.

- **Hohe Empfindlichkeit im Außenbereich*** — ist optimiert worden, um eine höhere Empfindlichkeit bei der Erkennung von Personen und Fahrzeugen in schwierigen Außenbereichsumgebungen aufzuweisen. Diese Option kann weitere Fehlalarme erzeugen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie eine empfindlichere Einstellung als die Außenbereich-Einstellung für das System benötigen.
- **Große Reichweite bei Nacht*** - priorisiert die Erkennung von Objekten mit großer Reichweite im Freien bei Nacht vor der Klassifizierung und Verfolgung von Objekten während des Tages. Verwendet externe IR-Beleuchtung anstelle der eingebauten IR-Beleuchtung von der Kamera. Die Objektklassifizierung und Verfolgungsgenauigkeit während des Tages ist im Vergleich zu anderen Modi für den Außenbereich reduziert. Nur für H4A-Kameras.

* Diese Modi sind für H5A-Kameras nicht verfügbar.

Hinweis: Die H5A Fisheye-Kamera unterstützt keine Videoanalyse, wenn sie an einer Wand oder auf dem Boden installiert ist. Es muss an einer Decke installiert werden, um Videoanalysen zu unterstützen. Wenn eine Kamera an einer Decke installiert ist, stellen Sie außerdem sicher, dass Ansichtsperspektive: auf Decke eingestellt ist. Informationen finden Sie unter Dewarping Fisheye Displays.

Entstörfilter aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Kamera zu empfindlich ist und Bewegungen fälschlicherweise als klassifizierte Objekte erkennt.

Klassifizierte Objekte anzeigen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Begrenzungsrahmen um klassifizierte Objekte in aufgezeichneten Videos anzuzeigen.

Manipulationserkennung aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Manipulationserkennung zu aktivieren. Wenn diese Option deaktiviert ist, sendet das Gerät keine Manipulationsereignisse mehr.

Empfindlichkeit:

Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 10 ein, um festzulegen, wie empfindlich eine Kamera bei Ereignissen sein soll.



Manipulation ist eine plötzliche Änderung im Sichtfeld der Kamera, die in der Regel durch eine unerwartete Bewegung der Kamera verursacht wird. Legen Sie eine niedrigere Einstellung fest, wenn geringfügige Änderungen in der Szene – wie z. B. sich bewegende Schatten – Manipulationsereignisse

Einstellung	Beschreibung
	verursachen. Wenn die Kamera in geschlossenen Räumen installiert ist und sich die Szene wahrscheinlich nicht ändert, können Sie die Einstellung zur Erfassung ungewöhnlicher Ereignisse erhöhen.
Auslöserverzögerung:	<p>Geben Sie einen Wert zwischen 2-30 ein, um festzulegen, wie viele Sekunden die Kamera warten soll, bevor sie Manipulationsereignisse sendet. Der Standardwert lautet 8.</p> <p>Wenn die Manipulation vor Ablauf der Auslöserverzögerungszeit endet, werden keine Manipulationsereignisse gesendet. Wenn die Zeitspanne abgelaufen ist, die Manipulation aber noch nicht vorbei ist, sendet die Kamera die Ereignisse.</p>
Selbstlernendes System aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Selbstlernfunktion zu aktivieren. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, werden möglicherweise mehr klassifizierte Objekte falsch erkannt.

Videoanalysemodus

Wenn Ihr Gerät Unusual Motion Detection unterstützt, können Sie für ein Videoanalysegerät den Modus Klassifiziertes Objekt oder den Modus Ungewöhnliche Bewegung aktivieren.

Tipp: Wenn Ihr Gerät mit einem Server verbunden ist, der Erkennung klassifizierter Objekte bereitstellt, können Sie beide Analysemodi gleichzeitig aktivieren. Aktivieren Sie auf der Gerätereisterkarte Einrichtung den Ungewöhnliche Bewegung-Modus. Aktivieren Sie auf der Server-Registerkarte Einrichtung die serverbasierte Analyse. Siehe *Aktivieren der Analyse* auf Seite 19.



1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie ein Gerät aus und klicken Sie auf **Allgemein** .
3. Wählen Sie in der **Videoanalysemodus**-Dropdownliste eine der folgenden Optionen aus:
 - **Klassifiziertes Objekt**— Personen oder Fahrzeuge erkennen und klassifizieren.
 - **Ungewöhnliche Bewegung** — Ungewöhnliche Pixelbewegungen anhand der typischen Geschwindigkeit und Bewegungsrichtung in einer Szene erkennen.
 - **Keine** — Verwenden Sie keine Analysefunktionen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Rialto Videoanalyse Geräte konfigurieren

Um eine Rialto-Videoanalyse-Gerät verwenden, konfigurieren Sie jede angeschlossene Kamerakanal für Videoanalyse-Erkennung.

Wenn Sie eine analoge Videoanalyse-Appliance konfigurieren, stelle Sie sicher, dass die Kameras physisch mit jedem Kamerakanal verbunden sind, bevor die Appliance mit dem System verbunden wird.

Wenn Sie eine IP-Videoanalyse-Appliance konfigurieren, können alle Kameras im Netzwerk digital mit den Kamerakanälen der Appliance verbunden werden. Verbinden Sie die benötigten Kameras, bevor Sie diesen Vorgang abschließen.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie die Appliance aus und klicken Sie auf .
3. Weisen Sie dem Kanal eine Kamera zu. Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie eine analoge Appliance konfigurieren.
 - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Verknüpfte Kamera:** eine Kamera für diesen Kanal aus.

Nur mit demselben Server verbundene Kameras werden aufgelistet.

Hinweis: Wenn die Kamera, mit der Sie eine Verknüpfung herstellen, über eine höhere Auflösung als 2,0 MP verfügt, verwendet die Videoanalyse-Appliance den sekundären Videostream der Kamera. Dies hat keine Auswirkungen auf die Auflösung von Videoaufzeichnungen.

Nach Auswahl der Kamera wird das Dialogfeld erweitert, um die Einstellungen für Videoanalyseereignisse anzuzeigen.

4. Konfigurieren Sie die verfügbaren Analyse-Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter *Konfigurieren der Kameraanalyse* auf Seite 20.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
6. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, lassen Sie den Neustart des Geräts zu.

Sie können jetzt das Selbstlernsystem aktivieren oder Videoanalyseereignisse konfigurieren.

Festlegen der Geräteidentität

In den Allgemein-Geräteeinstellungen können Sie dem Gerät einen Namen geben, den Standort beschreiben und dem Gerät eine logische ID zuweisen. Logische IDs ermöglichen eine einfachere Steuerung von Tastatur und Joystick.

Hinweis: Bestimmte Optionen sind nur verfügbar, wenn sie vom Gerät unterstützt werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie ein Gerät aus und klicken Sie auf .
3. Geben Sie im Feld **Name des Geräts:** einen aussagekräftigen Namen ein, um ihn leicht identifizieren zu können. Standardmäßig ist der Gerätenamen seine Modellnummer.
4. Beschreiben Sie im Feld **Gerätestandort:** den Standort des Geräts.


5. Geben Sie im **Logische ID**-Feld eine eindeutige Zahl ein, anhand derer die ACC Client-Software und Integrationen dieses Gerät identifizieren können. Standardmäßig ist die Logische ID: des Geräts nicht festgelegt und muss manuell hinzugefügt werden.




Tipp: Wenn **Logische IDs anzeigen** in ACC Clienteinstellungen aktiviert ist, wird die logische ID des Geräts neben dem Namen des Geräts im System Explorer angezeigt.




6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gerätestatus-LEDs deaktivieren**, um die LEDs einer Kamera zu deaktivieren. Dies ist unter Umständen erforderlich, wenn die Kamera versteckt montiert wird.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Zoomen und Fokussieren des Kameraobjektivs

Falls die Kamera über fernsteuerbare Zoom- und Fokusfunktionen verfügt, können diese über die Einstellungen Bild und Anzeige gesteuert werden.

1. Klicken Sie auf der Registerkarte Einrichtung auf .
2. Wenn die Kamera über eine integrierte Autofokusfunktion verfügt, wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Kontinuierlicher Fokus** — Die Kamera stellt sich automatisch scharf, wenn sich die Szene ändert. Überspringen Sie die restlichen Schritte.
 - **Manueller Fokus** — Sie können die Kamera mithilfe der Fokus:-Schaltflächen manuell fokussieren.
3. Führen Sie während der Betrachtung der Vorschau im Bildelement die folgenden Schritte aus, um den Zoom und die Fokussierung der Kamera einzustellen:
 - a. Stellen Sie mithilfe der **Zoom**:-Schaltflächen die Entfernung ein, auf die Sie fokussieren möchten.
4. Wählen Sie in der **Blende**:-Dropdownliste die Option **Offen** aus. Bei vollständig geöffneter Blende ist die Tiefenschärfe der Kamera am geringsten.
5. Verbessern Sie mithilfe der Schaltflächen vom Typ **Fokus**: die Klarheit des Bildes.

Schaltfläche	Beschreibung
Autofokus	Die Kamera fokussiert einmal automatisch.
	Die Kamera fokussiert so nah wie möglich bei Null.
	Großer Schritt Richtung Null.
	Kleiner Schritt Richtung Null.




Schaltfläche	Beschreibung
	Kleiner Schritt Richtung Unendlich.
	Großer Schritt Richtung Unendlich.
	Unendlich.

Klicken Sie auf **Auf Geräte anwenden...**, um diese Einstellungen auch für andere Kameras des gleichen Modells anzuwenden.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Bild- und Anzeigeeinstellungen

Hinweis: Bestimmte Optionen sind nur verfügbar, wenn sie vom Gerät unterstützt werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **Bild und Anzeige** .
3. Verwenden Sie die Fokussteuerungen, um die Kamera zu fokussieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Zoomen und Fokussieren des Kameraobjektivs* auf der vorherigen Seite.
4. Klicken Sie zum Umschalten der Auto-Kontrastanpassung auf . Diese Änderung hat keine Wirkung auf aufgezeichnete Videos oder Video in anderen Ansichten. Standardmäßig ist die automatische Kontrastanpassung ausgeschaltet.
5. Wenn die Kamera eine Tag-/Nachtsteuerung unterstützt, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der **Tag/Nacht-Modus**-Dropdownliste aus:
 - **Automatisch** — Die Kamera steuert den Infrarot-Sperrfilter (IR) basierend auf der Lichtmenge in der Szene.
 - **Tagmodus** — Die Kamera streamt nur in Farbe und der IR-Sperrfilter ist deaktiviert.
 - **Nachtmodus** — Die Kamera streamt nur in Schwarzweiß und der IR-Sperrfilter ist aktiviert.

Hinweis: Die Kamerabandbreite kann je nach Modus variieren.

6. Wähle Sie das **IR-Filter im Nachtmodus deaktivieren**-Kontrollkästchen aus, um den IR-Filter zu deaktivieren, wenn Tag/Nacht-Modus: auf Nachtmodus eingestellt ist. Wenn der IR-Filter deaktiviert ist, streamt die Kamera in Farbe.

7. Verschieben Sie, falls verfügbar, Folgendes:

- **Tag/Nacht-Schwellenwert:**-Schieberegler, um den Belichtungswert (LW) einzustellen, wenn die Kamera vom Tagmodus in den Nachtmodus wechselt.
- **Nacht/Tag-Schwelle:**-Schieberegler, um den Belichtungswert (LW) einzustellen, wenn die Kamera vom Nacht- in den Tag-Modus wechselt.

Hinweis: Die H5 Hardened PTZ-Kamera unterstützt die Installation einer Narrow-Spot-Beleuchtung, die vom ACC-Client kontrolliert wird. Siehe Using the H5 Hardened PTZ Illuminator.

8. Passen Sie die Bildeinstellungen der Kamera an, um die bestmögliche Aufnahme zu erzielen. Im Bildelement und im Histogramm wird eine Vorschau Ihrer Änderungen angezeigt.

Tipp: **Maximale Belichtung:**, **Maximale Verstärkung:** und **Priorität:** steuern das Verhalten bei schlechten Lichtverhältnissen.

Option	Beschreibung
Bildeinstellungen mit allen Köpfen synchronisieren	<p>Wenden Sie auf alle Kameraköpfe die gleichen Bildeinstellungen an.</p> <p>Zoom- und Fokuseinstellungen müssen individuell festgelegt werden.</p>
Belichtung:	<p>Lassen Sie die Belichtung durch die Kamera steuern, indem Sie Automatisch wählen, oder stellen Sie eine bestimmte Belichtungsrate ein.</p> <p>Das Erhöhen der manuellen Belichtungszeit kann die Bildrate beeinflussen.</p>
Blende:	<p>Lassen Sie die Kamera die Blende steuern, indem Sie Automatisch wählen, oder stellen Sie sie manuell auf Offen oder auf Geschlossen.</p>
Maximale Belichtung:	<p>Begrenzen Sie die automatische Belichtung, indem Sie einen Maximale Belichtung:-Wert auswählen.</p> <p>Durch Einstellen eines Maximale Belichtung:-Wertes für schlechte Lichtverhältnisse, können Sie die Belichtungszeit der Kamera steuern und die maximale Lichtmenge einlassen, ohne dass verschwommene Bilder entstehen.</p>
Maximale Verstärkung:	<p>Begrenzen Sie die automatische Verstärkungseinstellung, indem Sie einen Maximale Verstärkung:-Wert auswählen.</p> <p>Durch Auswählen eines Maximale Verstärkung:-Wertes für</p>

Option	Beschreibung
	schlechte Lichtverhältnisse, können Sie die Details eines Bildes optimieren, ohne übermäßiges Bildrauschen zu erzeugen.
Farbpalette:	<p>Ändern Sie die Darstellung der von Wärmebildkameras erfassten Informationen, indem Sie eine Farbpalette: auswählen.</p> <p>WhiteHot - Graustufen. Weiß steht für heiß, Schwarz für kalt.</p> <p>BlackHot - Graustufen. Schwarz steht für heiß, Weiß für kalt.</p> <p>Regenbogen - Bunt. Rot steht für heiß, Blau für kalt.</p>
Priorität:	<p>Wählen Sie Bildrate oder Belichtung als Priorität.</p> <p>Ist die Kamera auf Bildrate eingestellt, behält die Kamera die eingestellte Bildrate als Priorität bei und passt die Belichtung nicht über das hinaus an, was für die festgelegte Bildrate aufgezeichnet werden kann.</p> <p>Bei Belichtung verwendet die Kamera die Belichtungseinstellung als Priorität und setzt die festgelegte Bildrate außer Kraft, um das bestmögliche Bildergebnis zu erzielen.</p>
Flicker-Steuerung:	Wenn Ihr Videobild aufgrund der Neonbeleuchtung der Kamera flimmert, reduzieren Sie die Effekte, indem Sie die Flicker-Steuerung: auf dieselbe Frequenz einstellen wie Ihre Beleuchtung. Diese liegt in Europa in der Regel bei 50 Hz und in Nordamerika bei 60 Hz .
Gegenlichtkompensation:	Sollte Ihre Szene Bildbereiche mit hoher Lichtintensität enthalten, die zu einem zu dunklen Gesamtbild führen, bewegen Sie den Gegenlichtkompensation: -Schieberegler, bis Sie eine ausgewogene Belichtung erreichen.
Großen Dynamikbereich aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um automatische Farbanpassung durch Wide Dynamic Range (WDR) zu aktivieren. Auf diese Weise kann die Kamera das Videobild anpassen, um Szenen zu berücksichtigen, bei denen helles Licht und dunkle Schatten deutlich sichtbar sind.
Adaptiven Infrarotausgleich aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um automatische IR-Anpassung durch den adaptiven IR-Ausgleich zu aktivieren. Dadurch gleicht die Kamera die durch die IR-Beleuchtung erzeugte Sättigung des Videobildes automatisch an.
Sättigung:	Bewegen Sie den Schieberegler, um die Farbintensität des Videos anzupassen, bis das Videobild Ihren Anforderungen entspricht.
Schärfe:	Bewegen Sie den Schieberegler, um die Bildschärfe einzustellen, damit die Kanten von Objekten besser sichtbar werden.

Option	Beschreibung
Bilddrehung:	Ändern Sie die Drehung des aufgezeichneten Videos um 90, 180 oder 270 Grad im Uhrzeigersinn.
Weißabgleich	<p>Steuern Sie die Weißabgleich Einstellungen, um unterschiedlichen Lichtverhältnissen gerecht zu werden.</p> <p>Damit die Kamera den Weißabgleich steuern kann, wählen Sie Automatischer Weißabgleich oder Benutzerdefinierter Weißabgleich, um manuell die Rot- und Blau-Einstellungen vorzunehmen.</p>



Klicken Sie auf **Auf Geräte anwenden...**, um diese Einstellungen auch für andere Kameras des gleichen Modells anzuwenden.

9. Klicken Sie auf **OK**.

Kompression und Bildrate

Verwenden Sie die Kameraeinstellungen Kompressions- und Bildrate, um die Bildrate und die Bildqualität der Kamera zu ändern, die über das Netzwerk gesendet werden.

Hinweis: Bestimmte Optionen sind nur verfügbar, wenn sie vom Gerät unterstützt werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **Kompressions- und Bildrate** .

Gesamtbandbreite der Kamera: bietet eine Einschätzung, welche Bandbreite die Kamera mit den aktuellen Einstellungen benötigt.

Hinweis: Bei Kameras, die mehrere Streams verwalten können, wirken sich diese Einstellungen nur auf den primären Stream aus.

3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Format:** das bevorzugte Streaming-Format aus.
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Streammodus:** die Anzahl der Streams aus. Der **Einzelmodus** (HDSM 2.0) verbessert die Auflösung und Qualität der entsprechenden Kameras, kann jedoch die Leistung in der integrierten Software von Drittanbietern verringern. Verwenden Sie in diesem Fall den **Dualer Modus**. Der Dualer Modus verwendet einen primären und einen sekundären Stream, um die Bandbreitennutzung zu verwalten.

5. Bewegen Sie den **Bildrate**-Schieberegler, um die Anzahl der Bilder pro Sekunde (bps) zu wählen, die die Kamera streamen soll. Eine höhere Bildrate führt zu einer besseren Videoqualität, aber auch zu einer höheren Nutzung von Speicherplatz und Netzwerkbandbreite.

Für H.265- und H.264-Kameras und -Encoder muss die Bildrate durch die maximale Bildrate teilbar sein. Wenn Sie den Schieberegler zwischen zwei Bildrateneinstellungen ziehen, wird von der Anwendung auf die nächste ganze Zahl auf- oder abgerundet.

6. Wählen Sie in der Dropdownliste **Bildqualität**: eine Bildqualitätseinstellung aus. Ein Bildqualitätswert von **1** erzeugt die höchste Videoqualität, benötigt die meiste Bandbreite und verbraucht mehr Speicherplatz. Die Standardeinstellung ist **6**.
7. Wählen Sie im Feld **Maximale Bitrate**: die maximale Bandbreite, die von der Kamera verwendet kann, in Kilobits pro Sekunde (Kbit/s) aus.
8. Wählen Sie in der Dropdownliste **Auflösung**: die bevorzugte Bildauflösung aus.
Für Wärmebildkameras verwenden Sie die Standard-Auflösung für eine verbesserte Videoqualität.
9. Geben Sie in der Dropdownliste **Key-Frame-Intervall**: die gewünschte Anzahl von Bildern zwischen jedem Keyframe ein.

Es wird empfohlen, mindestens einen Keyframe pro Sekunde zu haben. Wenn die Bildrate beispielsweise 20 Bilder pro Sekunde (BpS) beträgt, setzen Sie das Key-Frame-Intervall: auf 20. Dies führt zu 1 Keyframe pro Sekunde.

Damit Sie feststellen können, wie häufig Keyframes aufgezeichnet werden, gibt der Keyframezeitraum:-Bereich die Zeit an, die zwischen den einzelnen aufgezeichneten Keyframes vergeht.

10. Wenn Ihre Kamera mehrere Videostreams unterstützt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Stream mit niedriger Bandbreite aktivieren**. Je nach Ihrer Version der Software kann das Kontrollkästchen auch Aktiviert den Sekundärstream heißen.

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Videostream mit niedrigerer Auflösung von der HDSM™-Technologiefunktion zur Verbesserung der Bandbreiten- und Speichereffizienzen genutzt.

11. Klicken Sie auf **Auf Geräte anwenden...**, um diese Einstellungen auch für andere Kameras des gleichen Modells anzuwenden.
12. Klicken Sie auf **OK**.

Bewegungserkennungseignisse


Die Bewegungserkennung wird normalerweise verwendet, um die Videoaufzeichnung auszulösen. Weitere Informationen finden Sie unter *Aufnahmekalendervorlagen* auf Seite 34.

Sie können das System auch so konfigurieren, dass Bewegungsereignisse generiert werden, die bei der Suche nach Videos verwendet werden können, oder Benachrichtigungen und Regeln auslösen.

Es gibt zwei Arten der Bewegungserkennung:



- Bei **Bewegungserkennung für klassifizierte Objekte** wird das Video analysiert, und nur Bewegungen von Fahrzeugen oder Personen werden gemeldet. Diese Option ist nur für Avigilon Videoanalysegeräte mit Selbstlernsystem verfügbar.

Hinweis: Die H5A Fisheye-Kamera zeigt eine kreisförmige Totzone in der Mitte an, die dem Bild im Analysefeld überlagert ist. In diesem kreisförmigen Bereich ist keine Objekterkennung verfügbar.






- Wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **Bewegungserkennung** .
- Bei **Pixelbewegungserkennung** wird der gesamte Videostream beobachtet, und jede Pixeländerung gilt als Bewegung in der Szene. Diese Option ist für die meisten mit dem System verbundenen Kameras verfügbar.

Einrichten der Pixelbewegungserkennung

Richten Sie die Pixelbewegungserkennung ein, um Bewegungsereignisse zu definieren. Bewegungsereignisse können bei der Suche nach aufgezeichneten Videos oder zum Auslösen von Benachrichtigungen und Regeln verwendet werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **Bewegungserkennung** .
3. Definieren Sie auf der Registerkarte **Pixelbewegungserkennung** den Überwachungsbereich, in dem Bewegungen erkannt werden. Ein Bewegungsereignis wird für Änderungen in jedem Pixel innerhalb dieses Überwachungsbereichs generiert.

Tipp: Der Bewegungserkennungsbereich sollte Bereiche mit kontinuierlicher Pixelbewegung vermeiden – z. B. Fernsehgeräte, Monitore, Bäume und bewegliche Schatten. Diese Bereiche neigen dazu, Bewegungsaufzeichnungen auszulösen, obwohl die Bewegungen irrelevant sind.

-  — Klicken und ziehen Sie, um einen neuen Bereich zur Erkennung von Pixelbewegungen hinzuzufügen. Sie können mehrere Überlagerungen zeichnen, um den Pixelbewegungserkennungsbereich zu definieren.
-  — Klicken und ziehen Sie, um Bereiche aus dem Bereich zur Erkennung von Pixelbewegungen auszuschließen.
-  — Zeichnen Sie manuell Pixelbewegungserkennungsbereiche.
-  — Wählen Sie das gesamte Bildelement für die Pixelbewegungserkennung aus.
-  — Löschen Sie das Bildelement von allen Bereichen zur Erkennung von Pixelbewegungen.

4. Bestimmen Sie die Empfindlichkeit des Systems bezüglich der Pixelbewegungen.

- **Empfindlichkeit:** — Passen Sie an, um wie viel sich jedes Pixel ändern muss, bevor es als in Bewegung betrachtet wird.

Bei Verwendung von Hoch Empfindlichkeit werden kleinste Bewegungen erkannt – unter anderem auch Staub, der sich direkt vor dem Kameraobjektiv bewegt.

- **Schwelle:** — Passen Sie an, wie viele Pixel geändert werden müssen, bevor das Bild Pixelbewegungen aufweist.

Wenn die Schwellenwert Hoch erreicht ist, werden nur große Bewegungen wie ein Lastwagen erkannt, der über die Szene fährt.



Tipp: Der **Bewegung**-Indikator über dem Schwelle:-Schieberegler zeigt an, wie viel Bewegung in der aktuellen Szene vorliegt. Die Kamera erkennt Pixelbewegungen nur, wenn sich der Bewegung-Indikator nach rechts von der Schwelle:-Markierung bewegt.

- **Aufnahmezeit vor der Bewegung:** und **Aufnahmezeit nach der Bewegung:** — Geben Sie an, wie lange das Video vor und nach dem Pixelbewegungsereignis aufgezeichnet wird.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Einrichten der Bewegungserkennung für klassifizierte Objekte


Richten Sie die Bewegungserkennung für klassifizierte Objekte ein, um Bewegungsereignisse für klassifizierte Objekte zu definieren. Bewegungsereignisse können bei der Suche nach aufgezeichneten Videos oder zum Auslösen von Benachrichtigungen und Regeln verwendet werden.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **Bewegungserkennung** .



Hinweis: Die H5A Fisheye-Kamera zeigt eine kreisförmige Totzone in der Mitte an, die dem Bild im Analysefeld überlagert ist. In diesem kreisförmigen Bereich ist keine Objekterkennung verfügbar.

3. Konfigurieren Sie auf der Registerkarte **Bewegungserkennung für klassifizierte Objekte** die grüne Überlagerung, um den Überwachungsbereich zu definieren, in der eine Bewegung erkannt wird.

Hinweis: Ereignisse werden nur ausgelöst, wenn sich die untere Mitte des Begrenzungsrahmens des erfassten Objekts im Überwachungsbereich befindet.

- Um die Form oder Größe der Überlagerung zu ändern, klicken Sie auf die Markierungen am Rand und ziehen Sie sie. Für die Feinabstimmung der Form der Einblendung werden automatisch zusätzliche Markierungen hinzugefügt.
- Klicken Sie auf und ziehen Sie, um die Überlagerung zu verschieben.
- Klicken Sie auf , um einen auszuschließenden Bereich hinzuzufügen. Der rote Ausschlussbereich wird innerhalb der Überlagerung hinzugefügt.

In auszuschließenden Bereichen wird *keine* Bewegung von klassifizierten Objekten erkannt. Dieser Ausschlussbereich dient nur zur Bewegungserkennung von klassifizierten Objekten. Er gilt nicht für andere Analysefunktionen wie Analyseereignisse, Bewegungssuche und die Avigilon Appearance Search-Funktion.

- Verschieben Sie den Ausschlussbereich nach Bedarf und ändern Sie dessen Größe. Klicken Sie anschließend auf eine beliebige Stelle der grünen Überlagerung.
 - Zum Bearbeiten eines auszuschließenden Bereichs doppelklicken Sie darauf und nehmen dann die gewünschten Änderungen vor.
 - Um den Ausschlussbereich zu löschen, wählen Sie einen Ausschlussbereich aus und klicken Sie auf .
 - Um die grüne Überlagerung wiederherzustellen, klicken Sie auf .
4. Bestimmen Sie die Objekte, die vom System erkannt werden.
- **Objekttypen** — Wählen Sie die Objekte aus, die das Bewegungsereignis auslösen sollen.
 - **Empfindlichkeit:** — Bewegen Sie den Schieberegler, um einzustellen, wie wahrscheinlich das System ein Bewegungsereignis generiert.
- Wenn Sie den Schieberegler nach links stellen, generiert das Gerät weniger Bewegungsereignisse für Objekte, die mit größerer Zuverlässigkeit erkannt werden. Verwenden Sie diese Einstellung für Szenen mit hoher Aktivität.
- Wenn Sie den Schieberegler nach rechts stellen, generiert das Gerät mehr Bewegungsereignisse für erkannte Objekte mit geringerer Zuverlässigkeit. Verwenden Sie diese Einstellung für Szenen mit geringer Aktivität.
- Bei zu niedriger Einstellung des Schiebers kann es vorkommen, dass das System die Bewegung des klassifizierten Objekts verpasst. Wenn der Schieberegler zu hoch eingestellt ist, generiert das System möglicherweise eine höhere Anzahl falscher Erkennungen.
- **Erkennungszeit**— Geben Sie ein, wie lange sich ein Objekt bewegen muss, bevor ein Bewegungsereignis generiert wird.
 - **Aufnahmezeit vor der Bewegung** und **Aufnahmezeit nach der Bewegung** — Geben Sie ein, wie lange das Video vor und nach einem Bewegungsereignis aufgezeichnet wird.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um Ihre Einstellungen zu speichern.



Aufnahmekalender

Das ACC-System legt fest, wann jede angeschlossene Kamera Video aufzeichnen soll. Standardmäßig ist der Server so eingestellt, dass er Bewegungen und konfigurierte Ereignisse automatisch aufzeichnet, wenn sie auftreten.

Aufnahmekalendervorlagen

Der Aufnahmezeitplan wird mithilfe von Vorlagen festgelegt, die die Kameras darüber informieren, was wann aufgenommen werden soll. Sie können beispielsweise eine Vorlage für Wochentage und eine andere für Wochenenden erstellen.


Hinzufügen einer Vorlage

1. Klicken Sie im Neue Aufgabe-Menü  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie einen Server und klicken Sie auf **Aufnahmekalender** .
3. Klicken Sie im Bereich Aufzeichnungsmuster auf **Muster hinzufügen**.
4. Geben Sie einen Namen für **Neues Muster** ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bereich aktivieren** und klicken oder ziehen Sie Ihren Cursor in der Zeitleiste **Aufzeichnungsmodus**, um die Ereignistypen einzustellen, die Kameras aufzeichnen. Einzelne Rechtecke auf der Zeitleiste Aufzeichnungsmodus: werden farbig markiert, wenn Sie ausgewählt wurden.

Die **Aufzeichnungsmodus**:-Optionen umfassen:



- **Kontinuierlich** — Nimmt ständig Videos auf.
 - **Bewegung** — Nimmt Videos auf, wenn eine Bewegung erkannt wird.
6. Um die Aufnahme in Teilen der Vorlage zu deaktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Bereich löschen** und klicken Sie dann auf oder ziehen Sie den Mauszeiger über die Zeitleiste, um festgelegte Aufnahmezeiten zu entfernen.
 7. Wenn Kameras nicht den ganzen Tag im Kontinuierlich-Modus aufzeichnen, können Sie sie so einrichten, dass sie Referenzbilder zwischen Ereignissen im Aufnahmekalender aufzeichnen.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Speichern eines Bezugsbilds alle**: und stellen Sie die Zeit zwischen den einzelnen Referenzbildern ein.

Editieren und Löschen einer Vorlage

1. Wählen Sie auf der Registerkarte Einrichtung den zu bearbeitenden Server aus und klicken Sie auf .
2. Wählen Sie eine Vorlage aus dem Bereich Aufzeichnungsmuster aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Zum Bearbeiten einer Vorlage, modifizieren Sie den Zeitplan.
 - Klicken Sie zum Umbenennen einer Vorlage auf **Muster umbenennen** und geben Sie einen neuen Namen ein.
 - Klicken Sie zum Löschen einer Vorlage auf **Muster löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellung eines wöchentlichen Aufnahmeplans

Sie können einen wöchentlichen Aufnahmekalender einrichten, indem Sie den Kameras für jeden Tag der Woche Vorlagen zuweisen.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie einen Server und klicken Sie auf **Aufnahmekalender** .
3. Wählen Sie in der Liste **Aufzeichnungsmuster** eine Vorlage aus. Weitere Informationen finden Sie unter *Aufnahmekalendervorlagen* auf der vorherigen Seite.
4. Klicken Sie im Standard Woche auf die Tage, die Ihre Vorlage für jede Kamera auf Ihrem Standort abdeckt.

Default Week							
	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
S.OL-H4A-B2(1008185)	Weekend	Default	Default	Default	Default	Default	Weekend

5. Klicken Sie auf **OK**.

Aufzeichnungen und Bandbreite

Die Aufzeichnung und Bandbreite- Einstellungen legen fest, wie lange das aufgezeichnete Video gespeichert wird. Sie können die maximale Aufnahmezeit für jede an einen Server angeschlossene Kamera festlegen und die Datenalterung-Einstellungen konfigurieren.

Videoaufbewahrung

Die Ges. Aufnahmezeit wird auf der Grundlage einer kontinuierlichen Aufnahme geschätzt und spiegelt möglicherweise nicht die tatsächliche Videoaufbewahrungszeit wider.

Die tatsächliche Videoaufbewahrungszeit wird anhand der Max. Aufnahmezeit-Einstellung und der durchschnittlichen Datenrate bestimmt. Die tatsächliche Videoaufbewahrungszeit kann die Max. Aufnahmezeit-Einstellung um 5 Minuten überschreiten.

Datenalterung

Datenalterung bedeutet, dass ACC Videos aufgrund ihres Alters im Verhältnis zur Einstellung Max. Aufnahmezeit löscht. ACC gibt neueren Videoaufzeichnungen den Vorzug vor älteren. Standardmäßig speichert die Datenalterung-Einstellung sowohl hoch- als auch niedrigauflösendes Video, bis der Tier-1-Speicher voll ist. Sobald der Speicher voll ist, werden ältere Videos gelöscht.

ACC löscht ältere Videos, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Einstellung Max. Aufnahmezeit ist auf den maximalen Wert eingestellt und der Speicher ist voll.
- Eine neue Kamera wurde hinzugefügt und der Speicher ist voll.
- Die Einstellung Max. Aufnahmezeit ist auf X Tage eingestellt und die gespeicherten Videos sind älter als X Tage, auch wenn der Speicher nicht voll ist.
- Der Schieberegler wird nach links verschoben und die Änderung wird gespeichert; hochauflösende Videos werden entsprechend der Einstellung gelöscht.

Der Videospeicher bezieht sich auf das Datenvolumen, das mit dem ACC Admin Tool definiert wurde.

Um bei vollem Tier-1-Speicher die Menge des gespeicherten Videos zu erhöhen, aktualisieren Sie die Datenalterung-Einstellung so, dass ein Prozent des hochauflösenden Videos verworfen wird. Das System verwirft das älteste hochaufgelöste Video und speichert nur das niedrigauflöste Video, um den Speicherplatz zu maximieren. Das älteste gespeicherte Video hat eine niedrige Auflösung.

Hinweis: Die Datenalterung wird in ungefähren Tagen angegeben. Sie wird als Prozentsatz des gesamten Videomaterials angewandt. Es ist nicht garantiert, dass sich die Anzahl der Tage der Datenalterung sofort ändert, wenn Änderungen am System vorgenommen werden, wie z. B. das Hinzufügen von Kameras oder die Anpassung der Einstellung Max. Aufnahmezeit. ACC überprüft die gespeicherten Aufzeichnungen aller Kameras und berechnet die voraussichtlichen Datenalterungstage und Ges. Aufnahmezeit neu. Dies kann je nach den Einstellungen von Datenalterung und Max. Aufnahmezeit, der Anzahl der Kameras und der Größe des Speichers einige Tage dauern.



Das Ausmaß der verfügbaren Datenalterung hängt von den angeschlossenen Kameras ab.

- Für JPEG2000 oder JPEG-Komprimierungs-Kameras ist Data-Aging mit drei Raten erhältlich:
 - **Hohe Bandbreite** — Nimmt in Originalqualität auf.
 - **Halbbildrate** — Nimmt die Hälfte der Daten auf, um Platz für neue Aufnahmen zu schaffen.
 - **Viertelbildrate** — Nimmt ein Viertel der Originaldaten auf, sodass Sie noch ältere Videos anzeigen können.
- H.265- und H.264-Kameras, die die Datenalterung unterstützen, sind in zwei Raten verfügbar:
 - **Hohe Bandbreite** — Behalten Sie das Originalvideo in hoher Qualität und einen sekundären Stream mit niedriger Auflösung bei.
 - **Niedrige Bandbreite** — Halten Sie nur den sekundären Strom von Videos mit niedriger Auflösung aufrecht.


Hinweis: Datenalterung tritt nur auf, wenn der sekundäre Stream aktiviert ist. Einige Kameras verfügen über einen tertiären Stream.

- Für H.265- und H.264-Kameras, die Datenalterung nicht unterstützen, wird nur das **Hohe Bandbreite**-Video behalten.

Datenalterung konfigurieren

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Wählen Sie einen Server und klicken Sie auf  **Aufzeichnung und Bandbreite**.

Die Spalte Datenalterung gibt anhand des Speicherplatzes auf dem Aufnahmegerät eine Schätzung der verfügbaren Aufnahmezeit mit jeder Bildrate an.

3. Verschieben Sie in der Spalte Datenalterung die Schieberegler, um die Anzahl der Videos einzustellen, die bei jeder Bildrate gespeichert werden.
 - Zum Ändern der Einstellungen für Data-Aging für alle verknüpften Kameras, bewegen Sie den Schieberegler für eine verknüpfte Kamera und alle verknüpften Kameras werden aktualisiert.
 - Um die Einstellungen für das Data-Aging einer Kamera zu ändern, trennen Sie die Verknüpfung von einer Kamera mit einer anderen, indem Sie auf das -Symbol links vom Namen klicken und Ihre Änderungen vornehmen.
4. Geben Sie in der **Max. Aufnahmezeit**-Spalte die maximale Aufzeichnungszeit manuell ein, oder wählen Sie eine der Optionen aus der Dropdownliste für jede Kamera.

Hinweis: Ist die geschätzte Zeit in der Ges. Aufnahmezeit kürzer als die in der Max. Aufnahmezeit, dann liegt die tatsächliche Aufzeichnungszeit der Kamera näher an der Ges. Aufnahmezeit-Schätzung. Die Gesamtaufnahmezeit setzt eine fortlaufende Aufnahme voraus und erhöht sich mit einem Aufnahmekalender.



5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von Benutzern und Gruppen

Fügen Sie Benutzer und verschiedene Berechtigungsgruppen für den Zugriff auf das System hinzu.

Einen Benutzer hinzufügen

Fügen Sie Benutzer hinzu, um Ihren Standort zu überwachen und zu verwalten.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf  **Nutzer und Gruppen**.
3. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.
4. Füllen Sie den Bereich Nutzerinformation aus.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nutzer deaktivieren**, um ein Konto zu erstellen, aber den Zugriff zu verhindern.
6. Aktivieren Sie im Bereich Login Timeout das Kontrollkästchen **Login Timeout aktivieren**, um einzustellen, wie lange sich die Avigilon Control Center Client-Software höchstens im Leerlauf befinden kann, bevor der Benutzer automatisch von der Anwendung abgemeldet wird.

7. Wählen Sie die Registerkarte **Mitglied von**, um den Benutzer einer Gruppe zuzuweisen.
 - a. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Zugriffsgruppe, um den Benutzer dieser Gruppe zuzuweisen.

Tipp: Klicken Sie auf eine Zugriffsgruppe, um die Berechtigungen und Zugriffsrechte der Gruppe anzuzeigen.

- b. Zur Registerkarte **Allgemein** zurückkehren.
8. Füllen Sie im Bereich Passwort folgende Felder aus:

- **Passwort:** — Das Passwort, mit dem der Benutzer Zugang erhält.
- **Passwort bestätigen:** — Geben Sie das Passwort erneut ein.

Die Passwortstärke muss den Mindestanforderungen entsprechen, die sich daran orientieren, wie einfach es für einen nicht autorisierten Benutzer zu erraten ist.



Tipp: Versuchen Sie, eine Reihe von Wörtern einzugeben, die für Sie leicht zu merken, für andere aber schwer zu erraten sind.

- **Beim nächsten Einloggen Passwortänderung fordern** — Der Benutzer muss das Passwort nach der ersten Anmeldung ersetzen.
 - **Gültigkeitsdauer des Passworts (Tage):** — Die Anzahl der Tage vor dem Passwort muss geändert werden.
 - **Passwort wird nie ungültig** — Das Passwort muss niemals geändert werden.
9. Um den Zugriff auf die Avigilon Cloud-Dienste zu ermöglichen, stellen Sie sicher die richtige E-Mail-Adresse eingegeben ist, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verbinden**.


Der Benutzer wird eine E-Mail-Einladung erhalten, nachdem der Standort mit den Avigilon Cloud-Diensten verbunden wurde.
 10. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von Gruppen

Gruppen definieren, auf welche Funktionen Benutzer zugreifen können. Sie können weitere Berechtigungen definieren, indem Sie jeder Gruppe einen Rang zuweisen und Regeln für den Zugriff einer Gruppe festlegen.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf  **Nutzer und Gruppen**.
3. Klicken Sie in der Gruppen-Registerkarte auf **Gruppe hinzufügen**.
4. Wählen Sie eine vorhandene Gruppe als Vorlage für Ihre neue Gruppe aus und klicken Sie auf **OK**.

5. Fügen Sie die folgenden Details zum Gruppe editieren hinzu:

- a. Geben Sie einen Gruppennamen ein.
- b. Wählen Sie einen Rang aus dem **Rang:** aus. Klicken Sie zum Bearbeiten oder Anzeigen der gesamten Unternehmenshierarchie auf .
- c. Bewegen Sie den Schieberegler **Mindestkennwortsicherheit**, um festzulegen, wie stark das Passwort jedes Benutzers sein muss.
- d. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Erforderlich**, um Zweistufige Authentifizierung zu aktivieren.

Benutzer benötigen eine Authentifizierungs-App auf ihrem mobilen Gerät, um einen QR-Code zu scannen, bevor sie sich bei einem Standort anmelden können.

Stellen Sie sicher, dass Ihre Server mit einer Echtzeitquelle synchronisiert werden. Wenn die Uhrzeit auf dem Gerät des Benutzers nicht übereinstimmt, können sie sich nicht anmelden. Die Überprüfungs_codes sind nur innerhalb von 5 Minuten gültig.

Hinweis: Der Standardadministrator kann sich ohne Zweistufige Authentifizierung bei einem Standort anmelden, selbst wenn es für seine Gruppe aktiviert ist.

Wichtig: Benutzer mit aktivierter Zweistufige Authentifizierung können die ACC Mobile 3-App oder die ACC Virtual Matrix-Software nicht verwenden.

- e. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Aktiviert**, um Notfall-Außerkräftsetzung von Berechtigungen zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Notfall-Außerkräftsetzung von Berechtigungen* auf der nächsten Seite.
6. Klicken Sie auf **Duale Autorisierung aktivieren**, um die Einstellungen für die Doppelaufisierung zu konfigurieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer aufgezeichnete Videos nicht ohne Erlaubnis der autorisierenden Gruppe überprüfen.
- a. Klicken Sie auf den Schalter, um die duale Aufisierung zu aktivieren. Klicken Sie erneut, um die Doppelaufisierung zu deaktivieren.
 - b. Wählen Sie, welche Gruppen Benutzer autorisieren dürfen.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.

7. Fügen Sie auf der Registerkarte **Mitglieder** Benutzer zur Gruppe hinzu.

Wenn ein Benutzer der Gruppe über das Benutzer hinzufügen/bearbeiten hinzugefügt wird, wird der Benutzer automatisch der Mitglieder-Liste der Gruppe hinzugefügt.

- a. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.
- b. Wählen Sie die Benutzer dieses Standorts aus, die in diese Gruppe aufgenommen werden sollen, oder verwenden Sie Suchen..., um die Ergebnisse zu verfeinern.
- c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die Benutzer werden zur Mitglieder-Liste hinzugefügt.



8. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Gruppe zu speichern.

Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen

Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen ist eine Gruppenberechtigung, mit der Bediener auf die folgenden Berechtigungen zugreifen können, ohne eine doppelte Berechtigung zu benötigen:

- Hochaufgelöste Bilder anzeigen
- Live-Bilder anzeigen
- Aufgezeichnete Bilder anzeigen
- Vor der Anmeldung aufgezeichnete Bilder anzeigen
- PTZ-Steuerung nutzen
- An Lautsprecher übertragen
- Mikrofone vorhören

Erstellen Sie eine neue Gruppe, um zu verwalten, wer Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen-Berechtigungen hat.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf  **Nutzer und Gruppen**.
3. Klicken Sie in der Gruppen-Registerkarte auf **Gruppe hinzufügen**.
4. Wählen Sie eine vorhandene Gruppe als Vorlage für Ihre neue Gruppe aus und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Aktiviert** neben Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen:.
6. Geben Sie einen Namen ein und wählen Sie auf der Registerkarte Mitglieder Benutzer aus, die der Gruppe hinzugefügt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Gruppe zu speichern.

Benutzer, die Gruppen mit dieser Berechtigung zugewiesen sind, können Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen aktivieren. Informationen finden Sie unter *Aktivieren der Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen* unten.

Aktivieren der Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen

Wenn Sie Teil einer Gruppe mit Notfall-Außerkraftsetzungs-Berechtigungen sind, können Sie den Zugriff auf hochauflösende Live- und aufgezeichnete Videos aktivieren, einschließlich Videos, die vor dem Anmelden aufgezeichnet wurden, und PTZ-Kameras, Mikrofone und Lautsprecher steuern. Informationen zum Konfigurieren Ihrer Gruppenberechtigungen finden Sie unter *Notfall-Außerkraftsetzung von Berechtigungen* oben.

1. Klicken Sie im System Explorer mit der rechten Maustaste auf einen Standort, und wählen Sie **Notfall-Außerkraftsetzung aktivieren**.
2. Klicken Sie im folgenden Dialogfeld auf **Ja**.

Die Notfall-Außerkraftsetzungs-Berechtigungen wird deaktiviert, sobald Sie sich abmelden oder wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Standort klicken und **Notfall-Außerkraftsetzung deaktivieren** auswählen.

Hinweis: Wenn Sie zu einer Gruppe mit Notfall-Außerkraftsetzungs-Berechtigungen gehören, aber die Notfall-Außerkraftsetzung aktivieren-Option nicht sehen, haben Sie möglicherweise bereits Zugriff auf alle Notfallberechtigungen.

Individuelles Anpassen der Video-Überwachungseinrichtung

Um die Videoüberwachung effizienter zu gestalten, können Sie Videoanzeigen, Lagepläne und Tastenkombinationen für Joysticks anpassen.


Tipp: Erstellen Sie für jede Fischaugen-Kamera eine gespeicherte Ansicht, um jede Ansicht des verzerrten Bildes anzuzeigen.


Speichern von Ansichten

FÜR STANDARD- UND ENTERPRISE-EDITION

Nachdem Sie eine Ansicht angepasst haben, können Sie sie speichern und mit Benutzern an Ihrem Standort teilen. Gespeicherte Ansichten werden im System Explorer angezeigt.


Speichern einer Ansicht

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf  > **Als neue Ansicht speichern**.
2. Wählen Sie den Standort aus, dem Sie die Ansicht hinzufügen möchten, vergeben Sie einen Namen und fügen Sie eine eindeutige Nummer als logische ID hinzu, um die Ansicht an Ihrem Standort zu markieren.


Tipp: Klicken Sie auf , um auszuwählen, wo die Ansicht im System Explorer angezeigt werden soll.

3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Ansicht zu speichern.


Bearbeiten einer gespeicherten Ansicht

1. Öffnen Sie eine gespeicherte Ansicht.
2. Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen an der Ansichtsregisterkarte vor.
3. Wählen Sie in der Symbolleiste  > **Gespeicherte Ansicht aktualisieren**.

Umbenennen einer Ansicht

1. Klicken Sie im System Explorer mit der rechten Maustaste auf  und wählen Sie **Editieren** oder **Löschen**.
2. Aktualisieren Sie den Namen oder die logische ID.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Ansicht zu aktualisieren.

Löschen einer gespeicherten Ansicht

1. Klicken Sie im System Explorer mit der rechten Maustaste auf  und wählen Sie **Löschen** aus.
2. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**.

Lagepläne

FÜR STANDARD- UND ENTERPRISE-EDITION

Auf der Registerkarte Ansicht können Sie Lagepläne erstellen und verwalten, die überwacht werden können. Bediener können mit Videos oder Alarmen von Kameras auf dem Lageplan interagieren.

Hinweis: Weitere Informationen zur neuen Funktion Maps (Vorschau) finden Sie im [ACC Maps \(Vorschau\) Benutzerhandbuch](#) auf help.avigilon.com.

Hinzufügen eines Lageplans

Sie können ein JPEG, BMP, PNG oder GIF als Layout Ihres Standorts hinzufügen.

Tipp: Lagepläne sollten kleiner als 3000 x 3000 Pixel sein.

1. Klicken Sie im System Explorer mit der rechten Maustaste auf Ihren Standort und wählen Sie **Neue Karte**.
2. Fügen Sie einen Namen hinzu und klicken Sie auf **Bild wechseln...**, um Ihren Lageplan hochzuladen.
3. Wählen Sie den Ort des Lageplans in Ihrer Standorthierarchie aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem ein Lageplan hinzugefügt wurde, können Sie Kamerastandorte und ihre Ansicht hinzufügen.

Hinzufügen von Kameras zu einem Lageplan

Nachdem Sie einen Lageplan hochgeladen haben, fügen Sie Kameras hinzu und markieren Sie deren Sichtfeld.


1. Klicken Sie im System Explorer mit der rechten Maustaste auf Ihren Lageplan und wählen Sie **Editieren**.
2. Klicken Sie auf eine Kamera und ziehen Sie sie aus dem System Explorer, um sie den Lageplan hinzuzufügen.
3. Passen Sie Aussehen, Richtung und Größe der Kamera an.
 - **Größe** — Wie groß ist das Symbol im Verhältnis zum Lageplan.
 - **Anzeigen als:** — Die Kamera als Symbol oder Form anzeigen.

- **Symbol, Form und Kegelfarbe** — Die Farbe des Symbols oder der Form der Kamera.
- **Einstellungen** — Das Sichtfeld, den Namen oder den Kamerabereich anzeigen.
- **Von der Karte löschen** — Entfernen der Kamera vom Lageplan.

4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**.

Bearbeiten und Löschen von Lageplänen

Sie können einen Lageplan aktualisieren oder einen alten jederzeit löschen.

- Klicken Sie im System Explorer mit der rechten Maustaste auf  und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:
 - Wählen Sie **Editieren...**, um den Lageplan zu bearbeiten.
 - Wählen Sie **Löschen**, um den Lageplan zu löschen. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**.

Joystickereinstellungen


Der ACC Client unterstützt zwei Arten von Joysticks: Microsoft DirectX-USB-Standardjoysticks und den USB-Joystick Professional von Avigilon.

Verwenden Sie die Joystick-Einstellungen, um Ihre Joystick-Optionen zu konfigurieren.

Konfigurieren eines Avigilon USB Professional Joystick-Bedienteils für Linkshänder

Beim Avigilon USB-Joystick Professional handelt es sich um USB-Zubehör mit einem Joystick zum Steuern von Zoom- und Schwenkvorgängen in Bildelementen, mit einem Jog-Shuttle zum Steuern der Zeitleiste und mit einer Tastatur, die mit den Tastenbefehlen der ACC Client-Software programmiert ist.

Die Standardinstallation des Bedienteils ist für Rechtshänder ausgelegt. Ändern Sie die Joystick-Einstellungen, um es für Linkshänder zu konfigurieren.


1. Schließen Sie das Bedienteil an.
2. Wählen Sie in der oberen rechten Ecke des ACC Clients  > **Clienteneinstellungen** > **Joystick**.

Wenn das Bedienteil nicht automatisch erkannt wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Klicken Sie auf **Scannen nach Joysticks...**
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Linkshändermodus aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Bedienteil befindet sich nun im Linkshänder-Modus.
5. Drehen Sie die Tastatur, sodass sich der Joystick links und das Jog/Shuttle-Bedienteil rechts befindet. Bringen Sie die Tastaturabdeckung so an, dass sich die Beschriftung für die Ansicht-Tasten oben befindet.

Weitere Informationen zum Avigilon USB-Joystick Professional finden Sie im Installationshandbuch des Geräts.

Konfigurieren eines Standard USB-Joysticks

In den Joystick-Einstellungen können Sie die Tasten Ihres Microsoft DirectX-USB-Standardjoysticks konfigurieren.

1. Schließen Sie den Joystick an.
2. Wählen Sie in der oberen rechten Ecke des ACC Clients  > **Clienteneinstellungen** > **Joystick**.
3. Wird der Joystick nicht automatisch erkannt, erscheint eine Fehlermeldung. Klicken Sie auf **Scannen nach Joysticks...**
4. Wählen Sie für jede Taste auf dem Joysticks eine Aktion aus:
 - a. Drücken Sie eine Joysticktaste, um deren Beschriftung im Dialogfeld hervorzuheben.
 - b. Wählen Sie in der Dropdownliste eine Aktion für die Taste aus.

Mit den verfügbaren Optionen können Sie Videoaufzeichnungen, Ansichten, Bildelemente, die unmittelbare Wiedergabe, Audio, Schnappschüsse und PTZ-Funktionen steuern.
 - c. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Tasten des Joysticks.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Avigilon Cloud-Dienste

Avigilon Cloud-Dienste (ACS) ermöglichen eine moderne, mit der Cloud verbundene Benutzererfahrung, die über einen Webbrowser oder die ACC Mobile 3-App zugänglich ist.

Mit ACS können Sie:

- Live- und aufgezeichnete Videos anzeigen.
- Auf gespeicherte Ansichten zugreifen. Beim Öffnen einer gespeicherten Ansicht im Webclient sind nur die ersten 9 Kameras verfügbar.
- Erstellen Sie benutzerdefinierte gespeicherte Ansichten. Diese sind nur im ACS Webclient verfügbar und können nicht von Benutzern gemeinsam genutzt werden.
- Steuern Sie PTZ-Kameras mit der Maus. Aktivieren Sie vorhandene PTZ-Voreinstellungen und -Touren über den Webclient. Neue Voreinstellungen und Touren, die im Webclient erstellt wurden, werden auf dem ACC-Standort gespeichert.
- Aktivieren Sie digitale Ausgaben. Wenn eine digitale Ausgabe einer Kamera im ACC Client zugeordnet ist, kann sie über die Cloud-Plattform ausgelöst werden.
- Erstellen, Anzeigen und Verwalten von Lesezeichen im Webclient. Änderungen werden zwischen dem ACC-Standort und dem Webclient synchronisiert.
- Laden Sie MP4-Videoclips und Schnappschüsse auf ein lokales Laufwerk herunter.



Weitere Informationen zur Verwendung der ACS-Plattform finden Sie unter help.avigilon.com/cloud.

Externe Benachrichtigungen

Sie können den Standort für den Versand externer Benachrichtigungen bei Eintritt bestimmter Ereignisse einrichten. Sie können einen SMTP-Server für den Standort einrichten und festlegen, welche Ereignisse eine externe Benachrichtigung erfordern.

E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können automatisch Personen und Gruppen per E-Mail benachrichtigen, wenn Ereignisse auftreten.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf **Externe Benachrichtigungen** .

Konfigurieren des E-Mail-Servers

Beim Generieren von E-Mail-Benachrichtigungen muss der ACC Server Zugriff auf einen E-Mail-Server haben.

1. Konfigurieren Sie Folgendes auf der Registerkarte **E-Mail Server**.
 - **Name des Absenders:** — Der Name, der in jeder E-Mail angezeigt wird.
 - **E-Mail Adresse des Absenders:** — Die E-Mail-Adresse, die in jeder E-Mail angezeigt wird.
 - **Betreffzeile:** — Der Betreff, der in jeder E-Mail angezeigt wird.
 - **SMTP-Server:** — Die vom Standort verwendete Serveradresse.
 - **Port:** — Die SMTP-Portnummer.
 - **Timeout (Sekunden):** — Die maximale Zeit, die ein Server damit verbringt, eine E-Mail zu senden.
2. Wenn der E-Mail-Server eine Verschlüsselung verwendet, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung verwenden (TLS/SSL)**. Aktivieren Sie für Server, die die STARTTLS-Verschlüsselung verwenden, das Kontrollkästchen **STARTTLS verwenden**.
3. Wenn das E-Mail-Konto über Benutzernamen und Passwort verfügt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Server erfordert Authentifizierung** und geben Sie die Anmeldeinformationen ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Nach dem E-Mail Server aktiviert ist, können Sie Regeln hinzufügen, die E-Mail-Benachrichtigungen an ausgewählte Empfänger senden.




Hinzufügen von Empfängern

1. Klicken Sie in der **E-Mail-Benachrichtigungen**-Registerkarte auf **Hinzufügen**.
2. Konfigurieren Sie Folgendes.
 - **E-Mail-Gruppenname:** — Geben Sie einen Namen für dieses Zertifikat ein.
 - **E-Mail-Adresse hinzufügen** — Fügen Sie manuell eine einzelne E-Mail hinzu.
 - **Benutzer/Gruppe hinzufügen** — Fügen Sie die E-Mail-Adresse eines Benutzers oder einer Gruppe hinzu.
3. Wählen Sie den **E-Mail-Auslöser** aus und passen Sie an, welche Kameras, Geräte oder Transaktionen einbezogen werden sollen.
4. Um Kamerabilder an die E-Mail-Benachrichtigungen anzuhängen, wählen Sie das **Bilder des/der mit**

dem Ereignis verknüpften Geräts/Geräte anfügen-Kontrollkästchen.

5. Wählen Sie einen **E-Mail-Zeitplan** aus und geben Sie ein Limit für die Häufigkeit ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Bearbeiten von E-Mail-Benachrichtigungen

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf **Externe Benachrichtigungen** .
3. Wählen Sie eine E-Mail-Gruppe und nehmen Sie Ihre Änderungen vor oder klicken Sie auf **Entfernen** , um die Gruppe zu löschen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Überwachungszentrale

FÜR STANDARD- UND ENTERPRISE-EDITION

Benachrichtigungen werden als XML über SMTP oder SIA über IP unterstützt. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Überwachungsdienst nach der bevorzugten Methode.

1. Klicken Sie im Menü Neue Aufgabe  auf **Standort-Setup**.
2. Klicken Sie auf den Standortnamen und dann auf **Externe Benachrichtigungen** .
3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Überwachung durch zentrale Station** die Überwachung der Zentrale und wählen Sie die Methode für Ihre Benachrichtigung aus.
4. Fügen Sie die E-Mail- oder Kontoinformationen für das Überwachungsunternehmen hinzu.
5. Stellen Sie das **Minimales Taktintervall**: auf die Frequenz ein, die Ihr Überwachungsunternehmen empfiehlt. Diese Nachricht bestätigt, dass Ihr Standort mit ihrem Netzwerk kommuniziert.

Tipp: Klicken Sie auf **Testnachricht senden**, um sicherzustellen, dass Sie alle Kontaktinformationen korrekt eingegeben haben.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **OK**.

Nachdem Überwachung durch zentrale Station konfiguriert ist, können Sie eine Regel erstellen, um automatisch E-Mail-Benachrichtigungen mit Video- oder Bildanhängen zu versenden.

Weitere Informationen

Zusätzliche Produktdokumentationen sowie Software- und Firmware-Upgrades finden Sie unter support.avigilon.com.

Technischer Support

Um Kontakt mit dem Avigilon Technischen Support aufzunehmen, besuchen Sie uns unter support.avigilon.com/s/contactsupport.

© 2017 - 2022, Avigilon Corporation. Alle Rechte vorbehalten. AVIGILON, das AVIGILON-Logo, AVIGILON CONTROL CENTER, ACC, AVIGILON APPEARANCE SEARCH, HDSM, RIALTO UND TRUSTED SECURITY SOLUTIONS sind Marken der Avigilon Corporation. Bei den anderen in diesem Dokument genannten Produktnamen kann es sich um die Marken der jeweiligen Inhaber handeln. Das Fehlen der Symbole ™ und ® in Verbindung mit einer Marke in diesem Dokument oder überhaupt stellt keine Erklärung des Verzichts an der entsprechenden Marke dar.

Avigilon Corporation
avigilon.com

PDF-ACC7INSTALLWFLW-G

Überarbeitung: 2 - DE

05.04.2022

Pre-Site-Prüfliste

Installationsprogramm: _____

Projektname: _____

Konfigurieren Sie die Netzwerk-Videorecorder so weit wie möglich vor und machen Sie sich mit dem Systemdesign und dem Kundennetzwerk-Setup vertraut, um den Einrichtungsprozess zu optimieren.

Vor der Ersteinrichtung des Systems, prüfen Sie, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie am Installationsort ankommen:

1. ☐ Überprüfen Sie, ob die Garantie für die Beibehaltung Ihrer Festplatte erforderlich ist.
2. ☐ Avigilon-Netzwerk-Videorecorder (NVR).
 - ☐ Ersatzmonitor für die Serverkonfiguration (VGA).
3. Client-Workstations
 - ☐ Avigilon-Fernüberwachungs-Workstations, einschließlich Monitore.
 - Einige Modelle werden mit einem einzigen Display-Port (DP) und einem einzigen DVI-Anschluss pro Videokarte sowie einem Display-Port-zu-DVI-Adapter geliefert.
 - Einige Modelle verfügen über HDMI-Anschlüsse und einem HDMI-an-DVI-Adapter.
 - HDMI Monitor-Kabel müssen separat erworben werden.
 - ☐ Vom Kunden bereitgestellte Workstation.
4. ☐ Achten Sie darauf, dass jeder Server über einen eindeutigen Hostnamen verfügt.
5. ☐ Netzwerk-Switches mit genügend Anschlüsse und PoE-Budget für alle Kameras und Server-Verbindungen.
6. ☐ Achten Sie darauf, dass die Server an eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschlossen sind, die leistungsstark genug ist, um dem System Überspannungsschutz und unterbrechungsfreie Backup-Stromversorgung zu bieten. Konfigurieren Sie die an Server angeschlossene USV, um das System während eines Stromausfalls herunterzufahren, wenn ein bestimmter Prozentsatz oder eine bestimmte Zeit der Akkuladung übrig ist (z. B. 25 % oder 15 Minuten).
7. ☐ Achten Sie darauf, dass die Schalter auch an eine USV angeschlossen sind.

8. ☐ Avigilon-Kamerakanallizenzen für jeden Server.
 - ☐ Aktivieren Sie für Einzelservers-Standorte Lizenzen auf dem Server im Büro für schnellere Einrichtung.
 - ☐ Aktivieren Sie die Lizenzen für Standorte mit mehreren Servern nach dem Verbinden mehrerer Server in einem einzelnen Standort. Dies ist möglicherweise einfacher vor Ort auszuführen.
9. ☐ Systemdesign des Standorts (siehe die Person, die das Projekt verkauft hat).
 - Stellen Sie sicher, dass das Design Folgendes enthält:
 - ☐ Liste aller Kamera-Server-Verbindungen – Videoaufnahme und Redundanz.
 - ☐ Server- und Kamera-Konfigurationseinstellungen – Aufbewahrungszeit, Bilder pro Sekunde und alle anderen Einstellungen, die erforderlich sind, um die besten Videoaufbewahrungsergebnisse zu erzielen.
10. ☐ IP-Adressen für das System. Diese werden von der IT-Gruppe am Standort bereitgestellt, wenn Sie das System auf ihr Netzwerk schalten.
 - Stellen Sie sicher, dass sich die IP-Adressen der Kameras in einem privaten IP-Subnetz befinden (z. B. 10.x.x.x, 192.168.x.x oder 172.16.x.x), die sich vom IP-Subnetz des Kunden unterscheiden.
 - Verwenden Sie eine Subnetzmaske, die den erforderlichen Netzwerkbereich definiert (z. B. verwenden Netzwerke mit weniger als 250 Geräten im Allgemeinen eine Subnetzmaske 255.255.255.0).
 - Der Server-Netzwerkschnittstellenanschluss, der eine Verbindung zum Netzwerk des Kunden herstellt, verfügt über ein Standardnetzwerk-Gateway. Alle anderen Server-Netzwerkschnittstellenanschlüsse sollten kein Standardnetzwerk-Gateway haben.
11. Testen Sie jede Kamera. Stellen Sie sicher, dass Sie über das richtige Montagezubehör und die richtigen Installationswerkzeuge verfügen:
 - ☐ Laptop zur Ausführung des Camera-Configuration-Tools.
 - ☐ USB-WLAN-Adapter für H4-Kameras
 - ☐ PoE-Splitter
12. Laden Sie die aktuelle Software von [avigilon.com](https://www.avigilon.com) herunter.
 - ☐ Avigilon Firmware der Hardened OS-Appliance
 - ☐ ACC-Server-Software
 - ☐ ACC-Client-Software
 - ☐ ACC-Virtual-Matrix-Software (sofern zutreffend)
 - ☐ ACC-Web-Endpoint-Software (sofern zutreffend)
 - ☐ ACC-Analysedienst-Software (für die Avigilon Appearance Search-Funktion und Gesichtserkennung erforderlich)

Prüfliste für die Systemeinrichtung

Installationsprogramm: _____

Projektname: _____

Installieren Sie und konfigurieren Sie das ACC-System wie folgt:

Wichtig: Beachten Sie immer die Systemdesign-Dokumentation und Kriterien für alle Geräte und Server-Einstellungen.

1. ☐ Installieren Sie die Kameras und Geräte.

Testen und konfigurieren Sie eine Kamera, bevor Sie sie an einer hohen Stelle installieren (z. B. an einem 20-Fuß-Mast). Stellen Sie sicher, dass Sie über die richtigen Werkzeuge und Montagezubehörteile verfügen, einschließlich eines vollständigen Satzes Schrauben.

Weitere Informationen finden Sie unter *Installieren der Hardware und Software* auf Seite 3.

- a. ☐ Verbinden Sie die Geräte mit dem Netzwerk.
- b. ☐ Richten Sie die Kameras aus und fokussieren Sie sie.
- c. ☐ Weisen Sie der Kamera oder dem Gerät einen Namen und einen Standort zu.
- d. ☐ Weisen Sie der Kamera oder dem Gerät eine dynamische oder statische IP-Adresse zu. Dies sollte sich in einem privaten Subnetzbereich (z. B. 10.x.x.x oder 192.168.x.x) befinden, der sich vom IP-Subnetz des Kunden unterscheidet.

2. ☐ Installieren Sie den Video-Rekorder.

- Windows NVR oder HD Video Appliance
 - a. ☐ Führen Sie die Ersteinrichtung von Windows aus.
 - b. ☐ Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.
 - c. ☐ Legen Sie einen eindeutigen Hostnamen fest.
 - d. ☐ Legen Sie neues Passwort für das lokale Administrator-Konto fest.
 - e. ☐ Erstellen Sie ein Backup-Administratorkonto. Legen Sie das Passwort fest.
 - f. ☐ Fügen Sie dem ACC-Server ein vertrauenswürdiges CA-signiertes Zertifikat hinzu. Siehe *Verwaltung von Zertifikaten auf dem ACC-Server* auf Seite 5.
 - g. ☐ Verbinden Sie den Server mit einer USV. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer [Serverdokumentation](#).

- Avigilon Hardened OS-Appliance
 - a. ☐ Weisen Sie dem Administrator-Konto im Web-Interface ein Passwort zu.
 - b. ☐ Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.
 - c. ☐ Fügen Sie dem Server ein vertrauenswürdigen CA-signiertes Zertifikat unter Verwendung der Weboberfläche hinzu. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer [Serverdokumentation](#).
 - 3. ☐ Konfigurieren Sie die NTP-Zeitsynchronisation. Bei Hardened OS-Appliances von Avigilon ist DHCP standardmäßig über NTP konfiguriert.
- Hinweis:** Zeitunterschiede zwischen Avigilon Cloud-Dienste und Ihre ACC-Dienste können unerwartetes Verhalten verursachen. Um Unterschiede zwischen der Zeit der Avigilon Cloud-Dienste und des ACC-Servers: Konfigurieren Sie Ihren Server oder Ihre Appliance für die Synchronisierung mit einem NTP-Zeitserver (Network Time Protocol).
- 4. ☐ Installieren und führen Sie die ACC-Client-Software auf einer lokalen Workstation aus.
 - ☐ Stellen Sie sicher, dass die ACC Client-Software dieselbe Version wie die ACC Server-Software hat.
 - 5. ☐ Installieren und führen Sie das ACC Analysedienst auf Windows-Servern aus. Diese Software ist auf Hardened OS-Appliances von Avigilon vorinstalliert.
 - 6. ☐ Konfigurieren Sie die Anti-Virus-Einstellungen für Server und Workstations. Siehe *Konfigurieren der Antivirus-Einstellungen* auf Seite 7.
 - 7. Konfigurieren Sie Standorte und Server:
 - a. ☐ Stellen Sie sicher, dass alle ACC Data Volumes ähnliche Größen haben. Wenn es ein Speichervolumen gibt, das viel größer als die anderen ist, machen Sie das größte Volumen zum Primärer Datenträger.
 - b. ☐ (Nur Enterprise-Systeme) Führen Sie mehrere Server bei Bedarf zu einem einzelnen Standort zusammen. Siehe *Standorte mit mehreren Servern* auf Seite 9.
 - c. ☐ Lizenzen für den neuen Standort aktivieren. Siehe *Aktivieren der Standort-Lizenzen* auf Seite 14.
 - d. ☐ Konfigurieren Sie die Standort-Ansicht. Siehe *Bearbeiten des System Explorers* auf Seite 13.
 - e. ☐ Verbinden Sie die Kameras mit den Servern. Siehe *Anschließen eines Geräts* auf Seite 16.
 - f. ☐ Aktivieren Sie die Analysegeräte. Siehe *Konfigurieren der Videoanalyse* auf Seite 19.
 - 8. Konfiguration von Geräten:
 - a. ☐ Der Kamera eine logische ID zuweisen. Siehe *Festlegen der Geräteidentität* auf Seite 24.
 - b. ☐ Einstellen des Kamerafokuses. Siehe *Zoomen und Fokussieren des Kameraobjektivs* auf Seite 25.
 - c. ☐ Passen Sie das Videobild und das Display an. Siehe *Bild- und Anzeigeeinstellungen* auf Seite 26.

- d. ☐ Stellen Sie Kompression und Bildrate ein. Siehe *Kompression und Bildrate* auf Seite 29.
 - ☐ Bildrate.
 - ☐ Bildqualitätsniveau.
 - ☐ Keyframe-Intervall.
- e. ☐ Konfigurieren der Videoanalyse. Siehe *Konfigurieren der Videoanalyse* auf Seite 19.
- f. ☐ Konfigurieren Sie die Bereiche für die Bewegungserkennung.
 - ☐ Pixelbewegung. Siehe *Einrichten der Pixelbewegungserkennung* auf Seite 31.
 - ☐ Grüner Bewegungserkennungsbereich.
 - ☐ Empfindlichkeit.
 - ☐ Schwellenwert.
 - ☐ Klassifiziertes Objekt – Bewegung. Siehe *Einrichten der Bewegungserkennung für klassifizierte Objekte* auf Seite 32.
 - ☐ Grüner Bewegungserkennungsbereich.
 - ☐ Objekttyp.
 - ☐ Empfindlichkeit.
 - ☐ Schwellenwert.
- g. ☐ Aufnahmeplan. Siehe *Aufnahmekalender* auf Seite 34.
- h. ☐ Data-Aging-Einstellungen. Siehe *Aufzeichnungen und Bandbreite* auf Seite 35.
- 9. ☐ Fügen Sie Benutzer und Gruppen hinzu. Siehe *Hinzufügen von Benutzern und Gruppen* auf Seite 37.
- 10. ☐ Konfigurieren Sie die Avigilon-Regeln und -Alarmer wie erforderlich, um allen Systemfunktionen gemäß Systemdesign-Dokumentation zu genügen.
- 11. Passen Sie die Video-Überwachung individuell an:
 - ☐ Fügen Sie gespeicherte Ansichten hinzu. Erstellen Sie für jede Fischaugen-Kamera eine gespeicherte Ansicht, um jede Ansicht des verzerrten Bildes anzuzeigen. Siehe *Speichern von Ansichten* auf Seite 41.
 - ☐ Fügen Sie Lagepläne hinzu. Siehe *Lagepläne* auf Seite 42.
 - ☐ Konfigurieren Sie die Joysticks. Siehe *Joystick-Einstellungen* auf Seite 43.
- 12. ☐ Konfigurieren Sie externe Benachrichtigungen. Siehe *Externe Benachrichtigungen* auf Seite 44.
- 13. ☐ Verbinden Sie den Standort mit den Avigilon Cloud-Diensten, um Videos über einen Browser oder die ACC Mobile 3-App anzuzeigen.
 - ☐ Installieren der Web Endpoint-Software von ACC auf Windows-Servers. Diese Software ist Hardened OS-Appliances von Avigilon vorinstalliert.
 - ☐ Verbinden Sie den ACC-Standort mit der Cloud und fügen Sie Benutzer hinzu. Siehe help.avigilon.com/cloud.
 - ☐ ACC Mobile 3 vom App Store oder Google Play™ Store herunterladen. Melden Sie sich mit Ihren Anmeldeinformationen für Avigilon Cloud-Dienste.
- 14. ☐ Überprüfen Sie die Einrichtung – Melden Sie sich als verschiedene Benutzer an, um die Schnittstelle und Berechtigungen zu prüfen.